

Kreistag des IIm-Kreises

Beschluss-Nr. 128/15
(Drucksache-Nr. 126)

der 12. Sitzung des Kreistages des IIm-Kreises der Wahlperiode 2014 bis 2019 vom
02. Dezember 2015

Der Kreistag des IIm-Kreises beschließt:

Die 3. Fortschreibung des Sportstätten-Rahmenleitplanes des IIm-Kreises für den Zeitraum
2016 bis 2020 wird in der in der Anlage vorliegenden Form bestätigt.

Arnstadt, den 02. Dezember 2015

Petra Enders
Landrätin des IIm-Kreises

Sportstätten- Rahmenleitplan Ilm-Kreis 2016 bis 2020

Bestand
Gesamtbedarf
Fehlbedarf an Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen

Herausgeber: Landratsamt Ilm-Kreis
Bearbeitung: Büro der Landrätin
Mitwirkung: Städte und Gemeinden/Verwaltungsgemeinschaften des Ilm-Kreises

Sportstätten-Rahmenleitplan Erstellung Juni 1997
1. Fortschreibung Juni 2005
2. Fortschreibung Dezember 2010
3. Fortschreibung Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	5
1. Allgemeines.....	5
1.1. Rechtliche Grundlagen zur Sportstättenrahmenleitplanung	5
1.2. Umfang und Ziele der Planung.....	5
1.3. Planungsgrundsätze und Planungsbereiche	6
1.4. Bedarfsrichtwerte für Sportstätten	6
1.4.1. Bedeutung des Sports aus Sicht der Landesentwicklung	8
1.5. Bestandsermittlung und Bestandsbewertung.....	8
2. Statistische Daten.....	9
2.1. Einwohner des IIm-Kreises nach Planungsbereichen.....	9
2.1.1. Bevölkerungsentwicklung im IIm-Kreis	9
2.1.2. Bevölkerungsentwicklung und Veränderungen im Sportverhalten	10
2.2. Übersicht über Schulstandorte und Schülerzahlen.....	11
2.2.1. Anforderungen an Sportstätten durch die Schulsport-Lehrpläne	13
2.3. Übersicht der Sportvereinsmitglieder in den Planungsbereichen	16
2.3.1. Mitgliederentwicklung der Sportvereine	16
3. Bilanzierung von Bestand, Bedarf, Fehlbedarf (Bestands- und Bedarfsermittlung der Sportstätten in 14 Planungsbereichen)	18
3.1. Planungsbereich 1: Ilmenau.....	18
3.2. Planungsbereich 2: Arnstadt.....	24
3.3. Planungsbereich 3: Amt Wachsenburg.....	30
3.4. Planungsbereich 4: Gemeinde Wipfratal	31
3.5. Planungsbereich 5: VG Riechheimer Berg	33
3.6. Planungsbereich 6: Stadtilm	36
3.7. Planungsbereich 7: Gemeinde Ilmtal.....	38
3.8. Planungsbereich 8: Gemeinde Wolfsberg	41
3.9. Planungsbereich 9: Stadt Langewiesen.....	43
3.10. Planungsbereich 10: VG Langer Berg.....	45
3.11. Planungsbereich 11: VG Großbreitenbach	48

3.12. Planungsbereich 12: VG Rennsteig	51
3.13. Planungsbereich 13: VG Oberes Geratal	54
3.14. Planungsbereich 14: VG Geratal	58
4. Zusammenfassung Sportstättenbestand	61
4.1. Sporthallen	61
4.2. Sportplätze und Kleinspielfelder	62
4.2.1. Schulfreianlagen	62
4.3. Frei- und Hallenbäder	64
4.3.1. Bestand Größe und Wasserfläche je Einwohner in Frei- und Hallenbädern	64
4.3.2. Größe und Wasserfläche/Einwohner in Frei- und Hallenbädern der Planungsbereiche	65
4.3.3. Stellung des IIm-Kreises in der Thüringer Schwimmbad-Entwicklungskonzeption 2005	65
4.4. Wintersportstätten	66
4.5. Umgang mit Trendsportarten und neuen Entwicklungen im Sport	66
6. Handlungserfordernisse	67
6.1. Vorhaben Sporthallenneubau (in alphabetischer Reihenfolge)	67
6.2. Sanierungsvorhaben Sporthallen in kommunaler Trägerschaft	67
6.3. Vorhaben Neubau/Sanierung kommunaler Sportfreiflächen (GSF, KSF)	67
6.3.1. Neubau kommunaler Sportfreiflächen (in alphabetischer Reihenfolge)	67
6.3.2. Vorhaben zur Sanierung kommunaler Sportfreiflächen (GSF, KSF) in alphabetischer Reihenfolge	68
6.4. Vorhaben zur Sanierung kommunaler Bäder	69
6.4.1. Freibäder	69
6.4.2. Hallenbäder	69
6.4.3. Badegewässer	69
6.5. Vorhaben Neubau/Sanierung kommunaler Sondersportstätten	70
6.6. Handlungserfordernisse für den IIm-Kreis	72
6.6.1. Sporthallen in Trägerschaft des IIm-Kreises	72
6.6.2. Sportfreianlagen in Trägerschaft des IIm-Kreises	73

Vorbemerkungen

Sportstätten-Rahmenleitpläne der Landkreise und kreisfreien Städte mit Maßnahmenkatalogen für die Sanierung bzw. den Neubau von Kernsportanlagen und Sondersportstätten sind neben der regionalen Planung Voraussetzung, um vom Freistaat Thüringen bzw. dem Landessportbund Thüringen e. V. auch zukünftig Zuschüsse für Vorhaben im Sportstättenbau erhalten zu können.

Die vorliegende 3. Fortschreibung vergleicht den Bestand an Sportstätten mit dem auf der Grundlage des Goldenen Planes Ost ermittelten Bedarfs und stellt auf dieser Basis und unter Berücksichtigung schulpolitischer Entwicklungen, des Sportverhaltens der Bevölkerung und des demografischen Wandels Handlungserfordernisse für den IIm-Kreis im Zeitraum 2016 bis 2020 dar.

Die Rahmenleitplanung beinhaltet zudem Arbeitslisten für Bau- und Sanierungsvorhaben des IIm-Kreises und der Kommunen. Der Kreistag beschließt die geplanten Vorhaben des IIm-Kreises und nimmt aufgrund der Selbstverwaltung der Kommunen deren Maßnahmen zur Kenntnis.

1. Allgemeines

Mit dem Thüringer Sportförderungsgesetz (§§ 8/9) verpflichtet der Gesetzgeber die Kommunen und Landkreise, Sportstättenentwicklungsplanungen auf Grundlage der Thüringer Sportstättenplanungsverordnung (ThürSportPIVO) vom 27.08.1997 zu erarbeiten. Diese stützt sich auf die Richtwerte des Goldenen Planes Ost, der jedoch nur speziell normierte Kernsportstätten wie Sporthallen, Sportplätze sowie Hallen- und Freibäder beleuchtet, aber aus heutiger Sicht veränderte Gegebenheiten in schulischen Lehrplänen, im Trainings- und Wettkampfbetrieb des organisierten Sports oder im Sportverhalten der Bevölkerung unberücksichtigt lässt.

Bei der Bestandsermittlung und -bewertung wurde die Gliederung nach Kernsportstätten der Grundversorgung (Groß- und Kleinspielfelder, Anlagen für Leichtathletik, Sporthallen, Tennisanlagen, Frei- und Hallenbädern) und Sondersportanlagen (alle übrigen Sportstätten) weitergeführt.

1.1. Rechtliche Grundlagen zur Sportstättenrahmenleitplanung

Bei der Sportstättenrahmenleitplanung wurden berücksichtigt:

- Verfassung des Freistaates Thüringen § 30 Absatz 3
- Thüringer Sportförderungsgesetz (Thür. SportFG) vom 08.07.1994
- Thüringer Sportstättenplanungsverordnung (ThürSportPIVO) vom 27.07.1997
- Goldener Plan Ost
- Schulnetzplan des IIm-Kreises ab dem Schuljahr 2015/2016

1.2. Umfang und Ziele der Planung

Die Planung umfasst:

- Kernsportanlagen (Sporthallen, Groß- und Kleinspielfelder, Tennisplätze, Hallen- und Freibäder),
- Sondersportanlagen (z. B. Kegelbahnen, Reit-, Schießsport- und Wintersportanlagen).

Die vorrangig touristisch geprägte Infrastruktur wie Wander-, Rad- und Reitwege sowie Loipen, Rodel- und Abfahrtshänge wurde hier nicht betrachtet.

Mit der Sportstättenrahmenleitplanung erfolgt die

- Bestandserhebung aller im IIm-Kreis vorhandenen und öffentlich zugänglichen Sportanlagen
- Ermittlung des Gesamt- und Fehlbedarfs an Sportanlagen unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schülerzahlen, der Sportvereine und des Sportverhaltens der Bevölkerung
- Sicherung einer bedarfsgerechten Sportstättenversorgung unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und einer effizienten Nutzung vorhandener Sportstätten und Bewegungsräume
- ggf. Sicherung der für die Errichtung aller Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen benötigten Grundstücksflächen und Einordnung der als Bedarf festgestellten Anlagen in die Flächennutzungs- und

Bebauungspläne der Kommunen

- differenzierte Arbeitslisten zur Umsetzung des Rahmenleitplanes für Sportanlagen in Trägerschaft des IIm-Kreises sowie der Kommunen und Vereine entsprechend der jeweiligen Haushaltshoheit.

1.3. Planungsgrundsätze und Planungsbereiche

- Als Planungsgrundlagen wurden neben dem (öffentlich zugänglichen) Sportstättenbestand die Bevölkerungsentwicklung, Schülerzahlen und Lehrpläne, Sportvereine, Bevölkerungsinteressen und ggf. Schnittstellenfunktionen der Kommunen im Rahmen des Fremdenverkehrs herangezogen. Sport- und Freizeitanlagen in Hotels oder Pensionen und mit beschränktem Zugang bleiben weitgehend unberücksichtigt.
- Beim Bau und der Sanierung von Sportstätten sind vielfältige Nutzerinteressen zu vereinen, so dass sich Bedarfe des Schulsports und anderer Interessenten sinnvoll ergänzen und vorhandene Ressourcen effektiv genutzt werden können.
- Eine Betrachtung von Auslastung und Belegungsdichte vorhandener Sportanlagen fand nur bei Sporthallen in Trägerschaft des Landkreises statt.
- Der Bestand, Bedarf und Fehlbedarf an Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen wurde auf der Grundlage von 14 Planungsbereichen ermittelt:

Planungsbereich 1	Stadt Ilmenau
Planungsbereich 2	Stadt Arnstadt
Planungsbereich 3	Amt Wachsenburg
Planungsbereich 4	Gemeinde Wipfratal
Planungsbereich 5	VG Riechheimer Berg
Planungsbereich 6	Stadt Stadtilm
Planungsbereich 7	Gemeinde Ilmtal
Planungsbereich 8	Gemeinde Wolfsberg
Planungsbereich 9	Stadt Langewiesen
Planungsbereich 10	VG Langer Berg
Planungsbereich 11	VG Großbreitenbach
Planungsbereich 12	VG Rennsteig
Planungsbereich 13	VG Oberes Geratal
Planungsbereich 14	VG Geratal

Durch den Zusammenschluss der Wachsenburggemeinde (bisher Planungsbereich 3) und der Gemeinde Ichtershausen (bisher Planungsbereich 5) zum Amt Wachsenburg Ende 2012 wurden hier bereits rückwirkend z. B. Bevölkerung und Sportvereinsmitglieder dem Amt Wachsenburg zugeordnet, um die Vergleichbarkeit zu sichern. Gleiches gilt für die „Thüringer Gemeinschaftsschule“ in Stadtilm, Gräfenroda und Großbreitenbach, die rückwirkend die entsprechende „Regelschule“ ersetzt.

1.4. Bedarfsrichtwerte für Sportstätten

Die bisherigen Sportstätten-Rahmenleitplanungen orientierten sich bei der Ermittlung von Defiziten oder Überhängen an Sportanlagen ausschließlich an der Bilanz von Ist- und Soll-Werten im Vergleich zu den Bedarfsrichtwerten des Goldenen Planes Ost. Dieser richtwertorientierte Ansatz führte u. a. dazu, dass im Bereich Tennisplätze/Tennishallen die Richtwerte sehr weit vom wirklichen Bedarf abweichen.

Aus heutiger Sicht werden (prognostische) Sportanlagenbedarfe aus dem tatsächlichen Sportverhalten in Schulen, Vereinen und dem nicht organisierten Sport ermittelt anstatt der Entwicklungsplanung ausschließlich statistische Parameter wie qm Sportfläche je Einwohner zugrunde zu legen.

In der 3. Fortschreibung wurden Bestand und Bedarf auf Basis der Richtwerte des Goldenen Planes Ost ermittelt und unter Berücksichtigung örtlicher und wirtschaftlicher Gegebenheiten bewertet. Eine

verhaltensorientierte oder kooperative Sportstättenentwicklungsplanung, bei der das Sportverhalten der Bevölkerung bzw. die Sportvorstellungen aller Bevölkerungsgruppen in einem gemeinsamen Planungsprozess berücksichtigt wird, kam aus Kapazitäts- und wirtschaftlichen Gründen nicht in Frage.

1.4.1. Bedeutung des Sports aus Sicht der Landesentwicklung

Sportanlagen gehören in ihrer Gesamtheit zur sozialen Infrastruktur und damit auch zu den weichen Standortfaktoren. Es wird zukünftig umso mehr darauf ankommen, diese weichen Standortfaktoren nachhaltig zu verbessern, um neben den Sport-, Gesundheits-, Freizeit- und Integrationsaspekten auch Entscheidungen für Gewerbeansiedlungen oder Bevölkerungsbewegungen nachhaltig positiv zu beeinflussen.

Mit dem Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 (LEP 2025) und der Fortschreibung des Raumordnungsplanes Mittelthüringen im Jahr 2011 wird die Notwendigkeit einer bedarfsgerechten und wohnortnahen sozialen Infrastruktur für die gemeinsame Nutzung durch den Schul-, aber auch den Leistungs-, Freizeit-, Gesundheits- und Behindertensport nachdrücklich bestätigt und mit Mindestanforderungen für Sportanlagen untersetzt. Auch Spezialsportanlagen (z. B. Sprungschanzen, Rodelbahnen) sollen unter dem Blickwinkel beständiger aktueller und prognostischer Bedarfe erhalten und weiterentwickelt werden.

Arnstadt und Ilmenau tragen als Mittelzentren und im Rahmen ihrer öffentlichen Daseinsvorsorge überregionale Verantwortung und halten insbesondere mit ihren Bädern sowie der Eishalle und der Rennrodelbahn in Ilmenau attraktive Sportstätten auch für die Bevölkerung des ILM-Kreises und darüber hinaus vor.

Gräfenroda, Großbreitenbach und Stadtilm nehmen als Grundzentren zentralörtliche Funktionen wahr und sollten über eine entsprechende Sportstätteninfrastruktur verfügen.

1.5. Bestandsermittlung und Bestandsbewertung

Der Sportanlagenbestand wurde im 1. Halbjahr 2015 mit Größe, Nutzungs- und Bauzustand erfasst und auf Basis der ThürSportPIVO¹ einer der folgenden Qualitätsstufen zugeordnet:

- Stufe 1 = **Anlage im gebrauchsfähigen Zustand**
Die Anlage hat keine oder nur unbedeutende Mängel, die im Rahmen der Instandhaltung beseitigt werden können.
- Stufe 2 = **Anlage mit deutlichen Mängeln**
Die Grundkonstruktion ist im Wesentlichen brauchbar, jedoch sind umfangreiche Renovierungsarbeiten (z. B. Sportböden, Gebäude, Technik, Ausstattung Nebenräume) erforderlich. Die Sanierungskosten betragen 40 % der Neubaukosten.
- Stufe 3 = **Anlage mit schwerwiegenden Mängeln**
Der Bestand oder weitere Nutzung ist gefährdet. Die Grundkonstruktion ist in wesentlichen Teilen nicht mehr brauchbar. Es fehlen notwendige Einrichtungen wie Umkleide- und Sanitärräume, Heizungsanlage, Wasseraufbereitung. Eine umfassende Sanierung für den Bestand ist unerlässlich. Die Sanierungskosten betragen 70 % der Neubaukosten.
- Stufe 4 = **Anlage unbrauchbar**
d. h. eine Nutzung der Anlage ist wegen schwerster Mängel schon aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich. Die Anlage oder Anlagenteile sind baupolizeilich gesperrt oder zu sperren. Die Sanierung der Anlage ist im Aufwand einem Neubau gleichzusetzen (100 % Neubaukosten).

¹ Thüringer Sportstättenplanungsverordnung (ThürSportPIVO) vom 27. August 1997

2. Statistische Daten

2.1. Einwohner des IIm-Kreises nach Planungsbereichen

Planungsbereich		30.06.1996	31.12.2004	31.12.2009	30.06.2014	Prognose 2030
1	Stadt Ilmenau	28.273	26.833	25.979	25.756	23.535
2	Stadt Arnstadt	28.175	25.926	25.090	23.674	23.446
3	Amt Wachsenburg	6.341	6.559	6.395	6.416	n.n.
4	Gemeinde Wipfratal	2.621	2.925	2.879	2.833	n.n.
5	VG Riechheimer Berg	5.212	6.066	5.803	5.626	n.n.
6	Stadt Stadtilm	5.170	5.222	4.920	4.778	n.n.
7	Gemeinde Ilmtal	4.118	4.144	3.939	3.795	n.n.
8	Gemeinde Wolfsberg	3.278	3.313	3.149	2.997	n.n.
9	Stadt Langewiesen	3.700	3.746	3.547	3.473	n.n.
10	VG Langer Berg	7.969	7.260	6.734	6.184	n.n.
11	VG Großbreitenbach	6.138	5.583	5.114	4.745	n.n.
12	VG Rennsteig	5.302	4.740	4.317	4.173	n.n.
13	VG Oberes Geratal	11.256	10.475	9.748	9.207	n.n.
14	VG Geratal	5.355	5.417	5.190	5.068	n.n.
Summe		123.043	118.112	112.804	108.725	n.n.

2.1.1. Bevölkerungsentwicklung im IIm-Kreis

Während im IIm-Kreis mit Stand 30.06.2014 eine Wohnbevölkerung von 108.725 Einwohnern² statistisch nachgewiesen wurde, geht die 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Thüringer Landesamtes für Statistik bis zum Jahr 2030 von einem weiteren Rückgang auf 101.026 Einwohner aus.

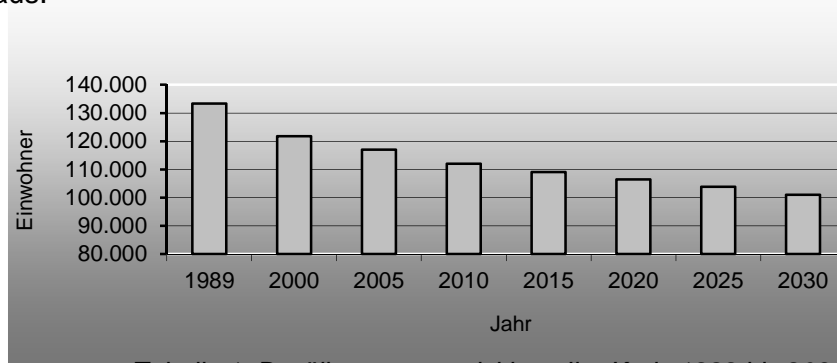


Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung IIm-Kreis 1989 bis 2030

Dabei ist der prognostizierte Bevölkerungsrückgang in Arnstadt eher unerheblich, in Ilmenau aber deutlich spürbar.

2.1.2. Bevölkerungsentwicklung und Veränderungen im Sportverhalten

Die demografische Entwicklung mit einer älter werdenden Gesellschaft verändert auch die Sportlandschaft. Im IIm-Kreis hat dies bereits zu teils drastischen Problemen im organisierten Punkt- und Wettspielbetrieb in den Mannschaftssportarten geführt, so dass etwa im Fußball, im Handball und Basketball vereinsübergreifende Spielgemeinschaften zur Absicherung des Spielbetriebes gegründet wurden.

Zudem erschweren die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wie die Ganztagesbetreuung, die Vielfalt konkurrierender (kommerzieller) Freizeitangebote und -möglichkeiten, der steigende Arbeits-, Kosten- und Zeitaufwand von Übungsleitern, aber auch sinkende öffentliche Förderungen, zu viel Bürokratie im Tagesgeschäft von Vereinen und fehlende gesellschaftliche Anerkennung die Begeisterung und Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für den Sport, aber auch die Organisation und Absicherung eines kontinuierlichen Trainings- und Wettkampfbetriebes.

Der im August 2015 erschienene 3. Kinder- und Jugendsportbericht im Auftrag der Krupp-Stiftung bestätigt, dass Kinder und Jugendliche heute zu wenig Sport treiben und auch Sportangebote immer seltener angenommen werden. Folgen sind Haltungsschäden, Koordinationsstörungen, Übergewicht und eine alltägliche sportliche Inaktivität. Als einer der Gründe wird die Ganztagsbetreuung genannt, die Vereinen den „Zugriff“ auf Kinder und Jugendliche und damit das regelmäßige Sporttreiben erschwert. Daher sind Vereine und Verbände aufgefordert, sich durch Kooperationen in die Ganztagesbetreuung von Kindertagesstätten und Schulen einzubringen. An diesem Punkt stoßen jedoch viele Vereine an ihre Grenzen, da oftmals ehrenamtliche Übungsleiter zu diesen Zeiten noch nicht verfügbar sind.

Während sich Kinder und Jugendliche, wenn auch teils unstetig, eher in Sportvereinen zu Hause fühlen, setzen Erwachsene zunehmend auf individuelles Sporttreiben in der Natur, das zeitlich flexibel und unabhängig von Vereinsmitgliedschaften, Nutzungszeiten oder aufwändigen Sportmaterialien absolviert werden kann.

Dafür rücken Gesundheitsvorsorge und Prävention im Erwachsenenalter zunehmend in den Mittelpunkt, so dass gesundheitssportliche bzw. ausgleichende Angebote wie Aerobic, Zumba, Yoga, Aroha, Qigong, allgemeine Fitness, Kickboxen, Selbstverteidigung, Nordic Walking und Wirbelsäulengymnastik, aber auch Rehabilitations-, Diabetes- oder Koronarsport verstärkt nachgefragt werden. Anbieter sind etwa der SV Aerobic Arnstadt e. V., der Behinderten- und Seniorensportverein 99 Arnstadt e. V., der 1. Herz- und Rehabilitationssportverein Arnstadt e. V., die SG Einheit Arnstadt e. V., der Ringkampf- und Sportverein Ilmenau e. V. und der SV TU Ilmenau e. V., aber auch die Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau und private Fitnessanbieter.

Darüber hinaus erfordert das Sporttreiben in Schulen, Vereinen und im nichtorganisierten Sport von den kommunalen Verantwortungsträgern

- regelloffene und dezentrale wohnungsnaher Bewegungsangebote,
- eine Öffnung des Zugangs für ausgesuchte Sportanlagen,
- kostengünstige Lösungen für Sport- und Freizeitanlagen,
- die Beachtung ökologischer Aspekte zur Senkung des Ressourcenverbrauchs und der anfallenden Betriebskosten,
- neue Formen der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Verwaltung und Sportvereinen sowie
- eine Erweiterung der baulichen Vielfalt von Sportanlagen.

2.2. Übersicht über Schulstandorte und Schülerzahlen

	Schulstandort	Schülerzahlen - Klassen							
		2006/2007		2010/2011		2014/2015		2019/2020 Prognose	
1	GS "Am Stollen"	223	10	217	10	227	11	255	12
	GS "Ziolkowski"	194	9	169	9	205	9	240	11
	GS "Karl Zink"	155	8	208	10	189	9	209	10
	RS "Heinrich Hertz"	217	11	183	11	181	9	292	13
	RS "Geschwister Scholl"	200	12	192	11	206	10	223	11
	Gymn. "Am Lindenberg"	764	33	611	28	709	30	664	28
	Staatl. Gymn. Goetheschule	535	27	545	28	602	24	655	26
	Ilmenau-Kolleg	156	8	117	8	58	4	n.n.	n.n.
	Staatl. Berufsschulzentrum	1.136	n.n.	957	49	896	50	n.n.	n.n.
	Förderzentrum "Pestalozzischule"	181	n.n.	80	10	64	n.n.	n.n.	n.n.
	Förderzentrum "Dr. H. Vogel"	79	n.n.	64	9	56	8	n.n.	n.n.
	Freie Schule "Franz von Assisi"	190	n.n.	273	13	353		n.n.	n.n.
	Summe	4.030	118	3.616	196	3.746	164	2.538	111
2	GS Geschwister-Scholl-Schule	202	11	200	10	204	10	293	13
	GS "J. S. Bach"	173	8	152	8	206	9	229	10
	GS "Ludwig Bechstein"	129	7	159	8	157	8	158	8
	GS "Dr. Harald Bielfeld"	99	6	88	5	98	5	86	4
	RS "Ludwig Bechstein"	191	10	226	12	209	12	281	15
	RS "R. Bosch"	314	14	259	13	268	12	326	15
	Staatl. Gymnasium	1.054	50	742	32	830	36	835	36
	Außenstelle Förderzentrum "Pestalozzischule"	188	n.n.	5	1	0	0	0	0
	Emil-Petri-Schule	478	n.n.	511	49	536	43	n.n.	n.n.
	Berufsschule	919	n.n.	690	49	342	37	n.n.	n.n.
	Summe	3.747	106	3.032	187	2.850	172	2.208	101
3	GS "An der Wachsen- burg" Holzhausen	92	5	81	4	99	5	92	5
	GS "Wilhelm Hey" Ichershausen	80	4	94	5	134	8	125	8
	RS "Wilhelm Hey" Ichershausen	168	8	158	9	209	12	261	14
	Summe	340	17	333	18	442	25	478	27
4	GS Marlishausen	131	7	124	7	130	7	128	7
	Summe	131	7	124	7	130	7	128	7
5	GS Kirchheim	101	5	92	5	100	5	115	6
	GS "Astrid Lindgren" Osthausen	60	4	65	4	83	4	74	4
	Summe	161	9	157	9	183	9	189	10

6	Schulstandort	Schülerzahlen - Klassen							
		2006/2007		2010/2011		2014/2015		2019/2020 Prognose	
6	GS Stadtilm	206	11	216	11	218	10	222	10
	Thüringer Gemeinschaftsschule	391	19	382	21	423	19	589	
	Summe	597	30	598	32	641	29	811	10
7	GS "K. F. W. Wander" Dörnfeld	100	5	82	4	95	6	90	6
	Summe	100	5	82	4	95	6	90	6
8	RS Gräfinau-Angstedt	192	9	168	9	200	12	272	15
	Summe	192	9	168	9	200	12	272	15
9	GS "J. J. W. Heinse" Langewiesen	170	8	148	7	156	9	225	12
	Summe	170	8	148	7	156	9	225	12
10	GS "Thomas Müntzer" Gehren	128	7	150	8	147	8	155	8
	Summe	128	7	150	8	147	8	155	8
11	GS Großbreitenbach	151	8	167	8	142	8	159	8
	Thüringer Gemeinschaftsschule Großbreitenbach	166	10	143	9	186	11	147	9
	Summe	317	18	310	17	328	19	306	17
12	GS am Rennsteig Stützerbach	149	8	103	7	95	5	120	5
	RS "ImPULS Schule" Schmiedefeld	109	8	131	8	119	7	108	7
	Summe	258	16	234	15	214	12	228	12
13	GS Geschwenda	105	5	107	6	111	6	123	6
	GS "An der Burglehne" Gräfenroda	148	8	135	7	133	8	126	8
	Thür. Gemeinschaftsschule Gräfenroda	247	13	190	12	202	11	200	11
	GS Plaue	79	4	84	4	69	4	87	4
	Summe	579	30	516	29	515	29	536	29
14	GS Martinroda	114	6	72	4	91	4	85	4
	RS "Geratal" Geraberg	157	9	167	11	144	8	177	9
	Summe	271	15	239	15	235	12	262	13
Ilm-Kreis gesamt		10.353		8.923		8.993		8.426	

Neben den bereits genannten Schulen spielt in Ilmenau die Technische Universität mit ihren Studierenden und Mitarbeitern eine zentrale Rolle. Das sportliche Kursangebot des Universitätssportzentrums (USZ) ist vielfältig und reicht vom Breitensport und Spieltreffs über individuelles Sporttreiben, Lehrgänge, spezifische Sportprogramme und Mannschaftstraining bis hin zu Fortbildungen, Exkursionen, Freizeiten und internationalen Wettkämpfen im studentischen Bereich.

Neben regelmäßigen Sportangeboten organisiert das USZ thematische Sportfeste, Turniere (z. B. Campus-Liga) und Thüringer Hochschul-Meisterschaften.

Insbesondere der Bedarf der etwa 6.000 Studierenden muss sich in der Sportstätteninfrastruktur rund um den Campus und im Stadtgebiet widerspiegeln.

2.2.1. Anforderungen an Sportstätten durch die Schulsport-Lehrpläne

Die Lehrpläne für den Schulsport bestimmen maßgeblich die baulichen und materiellen Anforderungen an Schulsportanlagen, die entweder durch den Schulträger selbst oder Vereinbarungen mit Kommunen zu erbringen sind.

Grundschulen

Im Sportunterricht der Grundschulen steht die **sportliche Grundbildung** der Schüler im Mittelpunkt. Dies beinhaltet den Ausbau von Bewegungs- und Körpererfahrungen, konditionelle, koordinative, senso- und psychomotorische Fähigkeiten, Beweglichkeit, Grundformen der Bewegung in mehreren Lernbereichen sowie den Erwerb und Nachweis der Schwimmfähigkeit.

Die sportliche Handlungsfähigkeit wird durch Bewegungsangebote in Pausen, Arbeitsgemeinschaften, Sportfeste, Sportabzeichen- und Schulsportwettbewerbe sowie durch Kooperationen mit Sportvereinen unterstützt.

Im Rahmen der Studententafel sind Laufen-Springen-Werfen (Sprint bis 50m, Weit- bzw. Hochsprung, zielgenauer Weitwurf), Tanzen und Gymnastik sowie Turnen und Schwimmen verbindlich. Die genannten Lernbereiche werden entsprechend der Voraussetzungen und des Schulprofils durch alternativ-verbindliche Sportarten wie Ski- und Eislaufen, Inline Skating und Federball, aber auch Street- und Tschoukball, Streetsoccer, Frisbee, Klettern, Wandern, Rad-, Skateboard-, Rollschuh-, Schlitten- und Skifahren sowie kleine Spiele im Wasser und Bewegungskünste ergänzt.

Regelschulen, Thüringer Gemeinschaftsschulen und Gymnasien

Im Regelschulbereich sind entsprechend der Klassenstufen folgende Lernbereiche zu vermitteln:

Lernbereich		Klassenstufen 5/6	Klassenstufen 7/8	Klassenstufen 9/10
Gesundheit und Fitness				verbindlich
Sportspiele	1	verbindlich	verbindlich	verbindlich
	2		verbindlich	alternativ -verbindlich
Geräturnen		verbindlich	verbindlich	verbindlich
Leichtathletik		verbindlich	verbindlich	verbindlich
Schwimmen*		alternativ-verbindlich	alternativ-verbindlich	alternativ-verbindlich
Rhythmik und Tanz		alternativ-verbindlich	alternativ-verbindlich	alternativ-verbindlich
Zweikampfsportarten		alternativ-verbindlich	alternativ-verbindlich	alternativ-verbindlich
Wintersport*		alternativ-verbindlich	alternativ-verbindlich	alternativ-verbindlich
Weitere Bewegungs- und Sportformen*		obligatorisch	obligatorisch	obligatorisch

Tabelle 2: Erprobungsfassung Lehrplan für den Erwerb des Haupt- und Realschulabschlusses Sport (2012)

In der Leichtathletik sind verbindlich:

- Klassenstufen 5/6: 50 m Sprint, Weit- und Hochsprung, Schlagball, Medizinballstoß, Dreikampf
- Klassenstufen 7/8: 75 m Sprint, Weit- und Hochsprung, Schlagball, Kugelstoß, Mehrkampf
- Klassenstufen 9/10: 100 m Sprint, Weitsprung, Schleuderball, Kugelstoß, Mehrkampf

Für Schüler Thüringer **Gemeinschaftsschulen** gelten die Sport-Lehrpläne für Regelschulen und Gymnasien in Anlehnung an die jeweilig betreffende Klassenstufe.

Berufsschulen

Der Lehrplan für Berufsschulen ist in die Lernfelder „Bewegungen und Körperhaltungen im Berufsalltag“ und „Schul- und Freizeitsportarten“ gegliedert.

„Bewegungen und Körperhaltungen im Berufsalltag“ fokussiert auf die konkreten Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen des auszubildenden Berufsfeldes (z. B. Tragen und Heben von Lasten, sitzende Tätigkeiten, Tätigkeiten im Stehen und Gehen, besondere koordinative Anforderungen) sowie die daraus resultierenden körperlichen Belastungen und gesundheitlichen Gefährdungen mit dem Ziel, die Schüler zu einer bewegungsorientierten und gesundheitsfördernden Lebensweise im Alltag und Beruf zu befähigen.

Im Bereich der Schul- und Freizeitsportarten stehen vielfältige Übungsangebote mit unterschiedlichem Geräteeinsatz und Anspruch, die Weiterentwicklung motorischer Fähigkeiten, das Erfahren von Leistungsgrenzen sowie die Vertiefung von Sport- und Spielregeln im Mittelpunkt. Dazu gehören die Lernfelder Spielen, Laufen – Springen – Werfen, Turnen, Tanzen und Gestalten, Schwimmen und Retten, Kämpfen und sich verteidigen, Ski- und Eislaufen, Klettern, Rad- und Wasserwandern sowie die Ausübung von Trendsportarten.

Technische Universität

Das breite Sportangebot des Universitätssportzentrums, Mitglied im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh), ist für Studierende und Mitarbeiter nicht verpflichtend. Nichtsdestotrotz trägt das Programm den verschiedenen Interessen, Voraussetzungen und Erwartungen der Teilnehmer Rechnung und dient als Ausgleich für die psychischen Belastungen im Studien- und Berufsalltag, fördert die Entwicklung körperlicher Fitness und Leistung sowie Freude und Entspannung.

2.3. Übersicht der Sportvereinsmitglieder in den Planungsbereichen

Jahr	1997		2005		2010		2015	
	Mitglieder Sportvereine	Bevölkerungsanteil	Mitglieder Sportvereine	Bevölkerungsanteil	Mitglieder Sportvereine	Bevölkerungsanteil	Mitglieder Sportvereine	Bevölkerungsanteil
Stadt Ilmenau	4.029	14,25	4.949	18,22	4.891	18,83	5.042	19,58
Stadt Arnstadt	3.581	12,71	4.310	16,50	4.287	17,09	4.706	19,88
Amt Wachsenburg	317	5,0	793	12,09	907	14,18	1.068	16,65
Gemeinde Wipfratal	283	10,80	348	11,78	270	9,38	190	6,71
VG Riechheimer Berg	1.086	20,87	1.122	18,82	1.049	18,08	772	13,72
Stadt Stadtilm	781	15,11	781	14,76	673	13,68	688	14,40
Gemeinde Ilmtal	519	12,60	718	17,05	769	19,52	598	15,76
Gemeinde Wolfsberg	330	8,01	333	9,93	331	10,51	342	11,41
Stadt Langewiesen	539	14,57	465	12,36	493	13,9	539	15,52
VG Langer Berg	927	11,63	845	11,50	753	11,18	668	10,80
VG Großbreitenbach	521	8,49	857	15,09	843	16,48	794	16,73
VG Rennsteig*	2.010	37,91	1.667	34,17	1.630	37,76	1.550	37,14
VG Oberes Geratal	1.327	11,79	1.562	14,78	1.542	15,82	1.675	18,19
VG Geratal	991	18,51	892	16,00	808	15,57	855	16,87
Summe	17.241	14,45	19.642	15,65	19.246	16,42	19.487	16,69

* alle Mitglieder des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins e.V. werden am Sitz der Geschäftsstelle in Schmiedefeld geführt.

2.3.1. Mitgliederentwicklung der Sportvereine

Laut Bestandserhebung des Kreissportbundes Ilm-Kreis e. V. vom Januar 2015 sind 191 Sportvereine mit 19.487 Mitgliedern im Landessportbund Thüringen e. V. organisiert. Dies entspricht etwa 17 % der Bevölkerung des Ilm-Kreises.

Über dem durchschnittlichen Organisationsgrad liegen die VG Rennsteig (insbesondere durch den GutsMuths-Rennsteiglaufverein e. V.), die Städte sowie die VG Oberes Geratal, deutlich darunter die Gemeinden Wipfratal und Wolfsberg sowie die VG's Langer Berg und Riechheimer Berg.

Im betrachteten Zeitraum von 1997 bis 2015 steigt die Anzahl von organisierten Mitgliedern in Sportvereinen in Bezug zur Bevölkerungsentwicklung kontinuierlich.

Zu den mitgliederstärksten Vereinen im Ilm-Kreis zählen der

- GutsMuths-Rennsteiglaufverein e. V. mit 1.150,
- SV 09 Arnstadt e. V. mit 958,

- SV TU Ilmenau e. V. mit 517 und
- Behinderten- und Rehabilitationssportverein Arnstadt 99 e. V. mit 507 Mitgliedern.

In den 191 Sportvereinen werden gegenwärtig 53 Sportarten betrieben. Das Spektrum reicht vom Fußball mit insgesamt 4.970 Mitgliedern bis zum Motorfliegen mit 4 Mitgliedern.

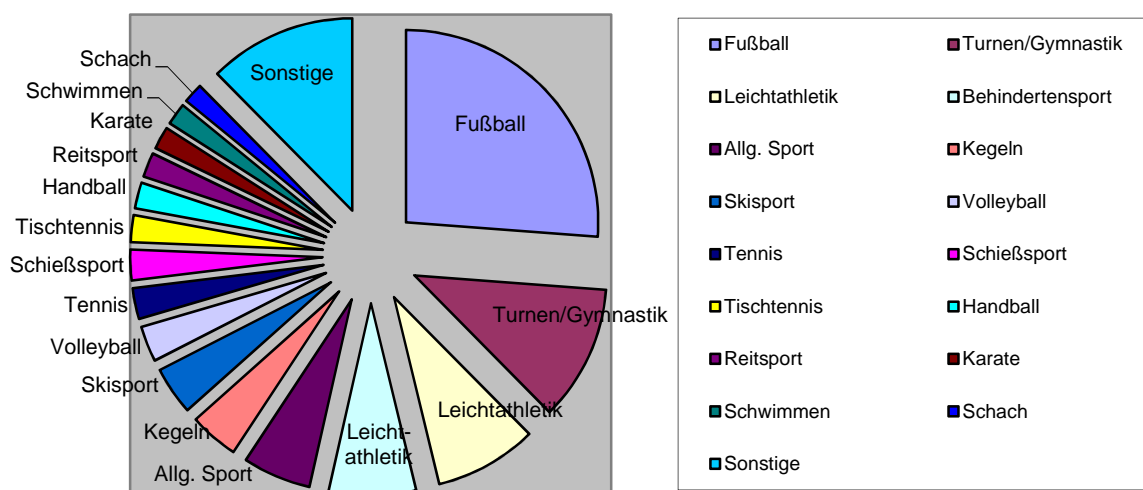


Abbildung 1: Anteil der Sportarten mit über 300 Mitgliedern (Stand 1/2015) ³

Neben den im Landessportbund Thüringen e. V. organisierten Sportvereinen sind eine Reihe weiterer Vereine und privater Anbieter auf dem Sportsektor aktiv. Zudem verstärkt sich der Trend weg vom organisierten und hin zum individuellen Sporttreiben.

³ Bestandserhebung Kreissportbund Ilm-Kreis e. V. vom 01.01.2015

3. Bilanzierung von Bestand, Bedarf, Fehlbedarf (Bestands- und Bedarfsermittlung der Sportstätten in 14 Planungsbereichen)

3.1. Planungsbereich 1: Ilmenau

1. Bestand

Sportplätze Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Stadion Hammergrund, Schleusinger Allee						Generalsanierung 2014/15
GSF Rasen	105	68	7.140	2	1	
400 m-Rundbahn Typ C (4 Rundbahnen und 6 x 100m; Tartan)			5.100	2	1	2 x Kugelstoßen 2 Weitsprunganlagen (4 B.)
GSF (Kunstrasen)	96	58	5.568	2	1	Neubau 2002/03 (100 x 60) Sanierung 2014/15
KSF (Kunstrasen)	59	32	1.888	1	1	
KSF (Kunstrasen)	25	12	300	0,5	1	
KSF (Bitumen)	30	20	600	0,5	1	Mehrwecknutzung (u. a. Basketball)
Funktionsgebäude						Sanierung Fassade 2004 Duschen 2005/2006
Beach-Volleyballplatz <i>Freibad</i>	18	9	162	0,5	2	
			20.758	8,5		
Sportplatz des Friedens, Unterpörlitzer Str.						
GSF (Tenne)	97	60	5.820	2	4	Planung Umgestaltung ab 2016
337 m Rundbahn (3 Bahnen, Tenne)			3.600	2	4	
KSF (Rasen)	40	30	1.200	1	4	
LA-Anlagen					4	2 x Weit
Funktionsgebäude					2	Sanierung
			10.620	5,0		
Stadion TU Ilmenau, Ehrenberg						
GSF (Rasen)	105	68	7.208	2	4	Sanierungsbedarf!
400 m Rundbahn Typ C (4 Bahnen; Kunststoff)			5.100	2	2	Neubau 2000 Sanierung 2011
LA-Anlagen					2	2 x Weit, 1 x Kugel, Hoch
3 Tennisplätze (Kunstrasen)			2.004	3	2	
Beach-Volleyballplatz	22	12	264	0,5	1	Neubau 2006
KSF (Tenne)	54	30	1.620	1	1	Neubau 2006
			16.196	8,5		
Sportanlage Am Stollen (1993)						
KSF (Kunststoff)	44	28	1.232	1	1	Belagsreparatur 2010
2 Tennisplätze (Kunststoff)			1.276	2	1	Belagsreparatur 2009
60 m-Bahn (4 Bahnen; Kunststoff)			500	1	3	
KSF (Rasen)	18	9	162	0,5	2	Volleyballplatz
KSF (Rasen)	37	15	555	1	2	
LA-Anlagen					2	2 x Weit, 1 x Kugel
Funktionsgebäude					2	
			3.725	5,5		

Kleinsportanlage Gymnasium „Goetheschule“ H. I, Herderstr. 44						
KSF (Kunststoff)	47	22	1.034	1	3	Träger: Landkreis
LA-Anlagen					4	2 x 50 m-Bahnen, 2 x Weit
			1.034	1		
Kleinsportanlage Ziolkowskistr.						
KSF (Kunststoff)	44	35	1.540	1	2	Hand- u. Basketball, Tennis
3 Weitsprunganlagen					1	Erneuerung 2014
Kleinsportanlage GS „K. Zink“ Karl-Zink-Str. (Bj. 2010)						
KSF (Kunststoff)	25	11	275	0,5	1	Träger: Landkreis
KSF „Haus am See“	37	21	777	0,5	3	
Kleinsportanlage Eichicht (Bj. 1999)						
KSF (Tenne)	40	26	1.040	1	2	Sanierung Tenne/Zaun 2013
RS „H. Hertz“ Ziolkowskistr. 27						
KSF (Kunstrasen)	24	11	264	1	2	Neuanlage 2007 Träger: Landkreis
Freie Schule „F. v. Assisi“ Ilmenau						
KSF (Tenne)	17	10	170	0,5	3	
KSF (Tenne)	20	7	140	0,5	3	
Volleyballfeld	18	9	162	0,5	3	
			472	1,5		
Tennisplätze „Am Ritzebühl“						
5 Tennisplätze (Tenne)			3.340	5	1	Sanierung 2009 Erbbaurecht Tennisverein 1920 Ilmenau e. V.
Funktionsgebäude					2	Sanierung
Ilmenau-Roda						
KSF (Kunstrasen)	32	16	512	1	2	Reparatur 2004
Ilmenau-Unterpörlitz						
GSF (Rasen)	94	56	5.264	2	2	Neubau 1996/97
KSF (Kunstrasen)	50	33	1.650	2	3	Sanierung 2015 („alter“ Kunstrasen Hammergrund)
Funktionsgebäude					2	
			6.914	4		
Ilmenau-Manebach						
GSF (Rasen)	103	62	6.386	2	2	
KSF (Kunststoff)	40	20	800	1	1	Neubau 1994 Reparatur 2010
Funktionsgebäude					2	
			7.186	3		
Ilmenau-Heyda						
GSF (Rasen)	86	54	4.644	2	2	Sanierung 1997
Funktionsgebäude					2	
Ilmenau-Oberpörlitz						
Bolzplatz (Rasen)	60	40	2.400	1	2	
Gesamt			77.053	49,5		

Sporthallen

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
„Ilm-Sporthalle“ Richard-Bock-Str. 10	45	27	1.215	3,0	1	Neubau 1996 Träger: Landkreis
Gymnastikraum	12	12	144	0,4	1	
Judoraum			100	0,2	1	
Campus-Sporthalle Ehrenbergstr. 51	45	27	1.215	3,0	1	Neubau 2004/2005; Kletterwand Träger: Landkreis
Kraftraum			82	0,2	1	
Fitnessraum			72	0,2	1	
Gymnastikraum			160	0,4	1	
Sporthalle „Am Stollen“ Am Stollen 3	42	24	1.008	2,5	1	Bauj. 1972 Sanierung Sportboden Prallschutz 1998/99; Heizung 2004 Dach/Fassade 2010 Generalsanierung 2013/2014 Träger: Landkreis
Sporthalle „Am Lindenberg“ , Prof.-Deubel-Str. 5	24	11	264	0,6	2	Sanierung 1996 Träger: Stadt Ilmenau
Sporthalle GS „Karl Zink“ , Karl-Zink-Str. 14	19	11	209	0,5	2	Bauj. 1900 Sanierung 1996/97 Träger: Landkreis
Sporthalle Gymnasium „Goetheschule“ Haus II , Karl-Liebknecht-Str. 6	17,5	10	175	0,4	1	Sanierung Sanitär 2004 Träger: Landkreis
Sporthalle GS „Ziolkowski“ Ziolkowskistr. 14	29,5	15	443	1,1	2	Bauj. 1980 Teilsanierung 1996/97 Träger: Landkreis
Sporthalle RS „Heinrich Hertz“ , Ziolkowskistr. 27	29,5	15	443	1,1	1	Bauj. 1980 Teilsanierung 1993 Generalsanierung 2006/07 Träger: Landkreis
Sporthalle Ilmenau-Unterpörlitz Martinrodaer Weg 3	20	15	300	0,7	2	Neubau 1997 Träger: Stadt Ilmenau
Sporthalle Ilmenau-Manebach Schleusinger Str. 36	28	20	560	1,4	2	Neubau 2000/2001 Träger: Stadt Ilmenau
Boxhalle Ilmenau-Manebach Goethestr. 38	15	8	120	0,3	2	Bauj. 1959 Sanierung 1992/93 Träger: Stadt Ilmenau
Sporthalle Ilmenau-Heyda Angergasse 8	19	11	209	0,5	3	Bauj. 1981 Sanierung 1996 - 2000 Dachsanierung 2015 Träger: Stadt Ilmenau
Sporthalle Freie Schule „F.v. Assisi“ Humboldtstr. 2	20	15	300	0,7	1	Neubau Träger: Förderverein keine öffentliche Nutzung
Gesamt			7.019	17,2		

Bäder

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Bemerkungen
Schwimmhalle „Am Stollen“ (Bauj. 1986)						
Schwimmerbecken	25	12	300		3	Sanierung Clorgasanlage Lüftung 1994 Dach 1995 Becken 1998 Elektrik 2000 Warmwasserbereitung/ Clordioxidanlage 2005 Duschen 2007 Glasfassade 2010
Nichtschwimmerbecken	12	12	144		3	
Planschbecken	2	2	4		3	
Summe			448			
Sport- und Freizeitbad Hammergrund						
Schwimmerbecken Nichtschwimmerbecken Sprungbereich Mutter-Kind- Bereich			1.930		1	Umbau zum Sport- u. Freizeitbad 1996/97; Edelstahlbecken, Wasser- rutschen, Umwälzanlage, beheiztes Wasser, 5 x 25 m Bahnen, 3 x 50 m Bahnen
<i>Summe</i>			1.930			
Gesamt			2.378			

Sondersportanlagen

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung
Städtische Kegelbahn Hammergrund Schleusinger Allee 13				1	4-Bahnenanlage Automatik Sanierung 1997 Sanierung Anläufe 2014
Kegelbahn (Festhalle) Naumannstr. 22				2	2-Bahnenanlage Automatik; Mietvertrag Eigentum Stadt Ilmenau
Kegelbahn Ilmenau-Manebach Goethestr. 38				2	2 -Bahnenanlage/ Automatik; Sanierung 1992/93
Bowlingcenter + 4 Squash-Courts Ziolkowskistr. 16					Neubau 1998; 8 Bahnen Privatbetrieb
Schießstand Bücheloher Str.				2	6 x 25 m Pistole 15 x 50 m Kleinkaliber 8 x 10 m Luftdruck Sanierung Pistolenstand/ Kugelfang 2014
Rennschlittenbahn „Wolfram Fiedler“ Am Floßberg				2	Fertigstellung 1989 460 m Länge, 12 % Gefälle Oberflächenversiegl. 1994 Teilsanierung 2003 Umbau Kurve 7 2005 Rodelaufzug 2006 Lärmemission laufend
Eishalle Karl-Liebknecht-Str. 34					
	60	30	1.800	1	Neubau 2006/2007 1.500 Zuschauerplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung
Eisstockplatz Waldstr.					
	40	15	600	2	1991 Flächenversiegelung Sanierung Elektrik 2000
Skilift/Abfahrtshang Waldstr.				4	2 Kleinschleplifte 50 m und 350 m
				2	Vereinsschleplift 900 m
Skateranlage Sportplatz Unterpörlitzer Str.				2	Bauj. 1999 Neue Jump Rump 2013
Downhill-Strecke Waldstr.				2	ca. 2 km lang, 200 m Höhendifferenz
Billardzentrum Naumannstr.				1	Umbau 1996/97
Snooker Am Eichicht 14				1	Pachtvertrag Verein
Fitnesscenter "Top in Form" Ziolkowskistr. 22					Privater Betreiber Eröffnung 1997
Fitnessclub „Sunshine“ Bahnhofstr. 21					Privater Betreiber
Fitnesscenter Erfurter Str.					Eröffnung 2009 Privater Betreiber
Kampfsportschule Weimarer Str.					Privat
Tanzzentrum In Takt Karl-Liebkecht-Str. 34					Privater Betreiber; Mietvertrag Eishalle
Ilmenau Hundesportplatz					
Ilmenau-Oberpörlitz					
Reithalle	40	20	800	1	Reiterhof
Reithalle	40	20	800	1	Reiterhof
Reitplatz	85	40	3.400	1	Reiterhof

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.
Sporthallen	6.719	16,5	0,26	0,22	5.666	16	0	0	1.053	0,5
Sportplätze	70.433	40,5	2,73	3,10	79.844	19	9.411	0	0	21,5
Tennisplätze	6.620	10	0,26	0,70	18.029	0	11.409	0	0	0
Freibäder	1.930	0	0,07	0,081	2.086	0	156	0	0	0
Hallenbäder	448	0	0,017	0,019	489	0	41	0	0	0

Sporthallen

Bei Betrachtung der ganzjährigen Sporthallennutzung durch Schulen, Vereine, Volkshochschule und weitere Interessenten ist die Sporthallenfläche in Ilmenau bedarfsgerecht und in diesem Umfang zu erhalten.

Die Sporthalle des Staatlichen Gymnasiums „Goetheschule“ Haus I, wird mit Schuljahresbeginn 2016/2017 durch die Umnutzung als Schulräumlichkeit nicht mehr für den Sportbetrieb zur Verfügung stehen.

Der Neubau des Sportraumes der Freien Schule „Franz von Assisi“ ist gegenwärtig noch nicht nutzbar. Da eine öffentliche Nutzung nicht vorgesehen ist, wurde die Fläche im Bestand und beim Schulbedarf, jedoch nicht bei der Betrachtung des Einwohnerbedarfs berücksichtigt.

Sportfreianlagen

Die Stadt Ilmenau plant, den Sportplatz des Friedens inklusive aller Nebenanlagen umzugestalten und damit eine multifunktionelle Nutzung zu erreichen.

Der Sportplatz der Technischen Universität ist durch den hohen Auslastungsgrad so beansprucht, dass sich der Rasen trotz Pflegemaßnahmen nicht mehr regenerieren kann und kurzfristig der Neubau eines Kunstrasen-Kleinfeldplatzes zum Ausweichen notwendig ist.

Bäder

Aus wirtschaftlichen und städtebaulichen Gründen hat sich die Stadt Ilmenau entschieden, die Schwimmhalle „Am Stollen“, für die in den nächsten Jahren Sanierungskosten in einer Höhe von etwa 5 Mio. Euro notwendig wären, durch einen Ersatzneubau an einem zentralen Standort zu ersetzen, sofern entsprechende Fördermöglichkeiten genutzt werden können.

Sondersportstätten

- Für die zukünftige Organisation und Ausrichtung weiterer hochkarätiger internationaler Downhill-Events ist der weitere Ausbau der Downhillstrecke am Lindenberg (evtl. Ausbau als permanente Rennstrecke) incl. Ersatzbau für den Vereinslift (Sessel-Lift für den Transport der Sportler/Räder etc.) eine wichtige Voraussetzung.
- Der ganzjährige Betrieb der Rennschlittenbahn „Wolfram Fiedler“ erfordert die Sanierung des Funktionsgebäudes.

3.2. Planungsbereich 2: Arnstadt

1. Bestand

Sportplätze/Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion (Bj. 1950)						
GSF (Rasen)	105	68	7.140	2	1	1997/1998 saniert
400 m Rundbahn (6 Bahnen) Typ B (Kunststoff) einschl. 4 x Weit- u. 2 x Dreisprung und Segmente (Speer und Stabhoch)			6.750	2	1	1997/1998 saniert
2 x Kugelstoßanlage (Tenne) 2 x Hammerwurf-/Diskusanlage			0	0	1	
2 Volleyballfelder (Segmente)	36	18	648	1	1	
GSF (Rasen)	95	57	5.415	2	1	Nebenplatz saniert
Funktionsgebäude			0	0		
4 Tennisplätze (Tenne) 1 Tennisplatz (Kunststoff)			2.672 668	5	1	4 Plätze saniert Erbbaurechtsvertrag Tennisverein 09 Arnstadt
Funktionsgebäude			0	0		Neubau 2004
			23.293	12		
Sportplatz Obertunk (Bj. 1954)						
GSF (Kunstrasen)	90	68	6.120	2	1	Neubau 2009/2010
GSF (Rasen)	104	68	7.072	2	1	Neubau 2009/2010
3 x 100 m-Bahn (Kunststoff)			0		1	Neubau 2009/2010
GSF (Rasen)	97	62	6.014	2	3	Sanierung Hauptplatz und Rasen 1998
KSF (Rasen)	65	44	2.860	1	3	
2 Funktionsgebäude					4	
			22.066	7		
Sport- und Freizeitanlage Setze (Bj. 1992)						
KSF (Kunststoff)	44	22	968	1	1	1 x Hand-, 2 x Basketball 3 x Volleyball
LA-Anlage (Kunststoff)			1.276	1	2	6 x 100 m, 4 x Weit, Rundbahn 1 x 250 m
2 x Kugelstoßanlage (Tenne)			293		2	
KSF (Bitumen)	18	12,5	225	0,5	2	Basketballplatz/2 xTT
			2.762	2,5		
Arnstadt, Kleinsportanlage Prof.-Frosch-Str. (Bj. 1976)						
KSF (Splitt)	40	30	1.200	1	4	Fußball
Arnstadt, Kleinsportanlage Karl-Liebknecht-Str. (Bj. 1997)						
KSF (Tenne)	40	20	800	1	2	Fußball
KSF (Bitumen)	20	10	200	0,5	2	Streetball
			1.000	1,5		
Arnstadt, Schulsportanlage Berufsschule						Träger Landkreis
Volleyballplatz	20	10	200	0,5	2	
Streetballplatz	9	9	81		2	
LA-Anlagen (Tenne) 6 x Kugel/Weit/100 m Sprint			1.252	0,5	4	
			1.533	1		

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Arnstadt, Schulsportanlage Staatl. Gymnasium						
KSF Bitumen)	45	27	1.215	1	2	Basket- und Volleyball Träger: Landkreis
Arnstadt, Hammerecke (Bj. 1996)						
KSF Bolzplatz (Rasen)	46	26	1.196	1	2	
Arnstadt, Heinrich-Heine-Str.						
KSF Bolzplatz (Rasen)	34	18	612	1	3	
Arnstadt, Wollmarkt						
Beach-Volleyballplatz <i>Sport- und Freizeitbad</i>	24	16	384	0,5	1	
Arnstadt-Angelhausen/Oberndorf (Bj. 2000)						
KSF Bolzplatz (Tenne)	30	20	600	0,5	2	Fußball
KSF (Tenne)	20	10	200	0,5	2	Volley- u. Basketball; TT
			800	1		
Arnstadt-Dosdorf (Bj. 2002)						
KSF (Rasen)	34	24	816	1	2	Fußball
KSF (Tenne)	19	11	209	0,5	3	Volleyball/1 x Streetball
			1.025	1,5		
Arnstadt-Rudisleben, Am Dienchen (Bj. 2002)						
KSF Bolzplatz (Rasen)	45	29	1.305	1	2	
Arnstadt-Siegelbach (Bj. 2002)						
KSF (Rasen)	40	20	800	1	2	
gesamt			57.991	33,0		

Sporthallen

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Sporthalle Rosenstraße	21	12	252	0,6	2	Neubau 1892, Sanierung 1997 Umkleide/Sanitär 1998 Träger: Marienstift
Sporthalle Schlossplatz 2	19	10	190	0,5	3	Sanierung notwendig Träger: Landkreis
Sporthalle Gymnasium Arnstadt Käfernburgerstr. 2	35	17	595	1,5	3	Bauj. 1973; Sanitäranlagen saniert Träger: Landkreis
Sporthalle GS/RS „L. Bechstein“ Prof.-Frosch-Str. 26	35	17	595	1,5	3	Bauj. 1987; Sanierung Sanitär 2002 Träger: Landkreis
Sporthalle GS „J. S. Bach“ Am Plan 1	20	10	200	0,5	1	Bauj. 1903 Sanierung 2001 Träger: Landkreis
Sporthalle Lindenallee 10	15	10	150	0,4	3	Bauj. 1906 Sanierung 1997 Insolvenzverwaltung Träger: Landkreis
Sporthalle GS „Geschwister Scholl- Schule“	20	10	200	0,5	1	Bauj. 1911 Generalsanierung 2010 Träger: Landkreis
Sporthalle Berufsschule K.-Liebknecht-Str. 27	35	17	595	1,5	1	Bauj. 1977 Generalsanierung 2002 Träger: Landkreis
Sporthalle RS „R. Bosch / GS „Dr. H. Bielfeld Goethestr. 32	35	17	595	1,5	1	Bauj. 1976 Sanierung 1996 Träger: Landkreis
Sporthalle Hammerecke	19	14	266	0,7	4	Bauj. 1897 Sanierungsbedarf Träger: Stadt Arnstadt
Kraftraum	8	4	32	0,1	3	Bauj. 1990
Sporthalle „Am Jahn-Sportpark“ Käfernburger Str. 2	45	27	1.215	3,0	1	Neubau 1998 Träger: Landkreis
Judoraum			66	0,2	1	
Kraftraum			36	0,1	1	
Gesamt			4.987	12,6		

Bäder

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Bemerkungen
Arnstadt, Sport- und Freizeitbad						Baujahr 1895 1997 - 99 Umbau und Attraktivierung
Sportbecken	25	15	375		1	6 x 25 m-Bahnen
Lehrschwimmbecken	12,5	8	100		1	
Spaßbecken			200		1	
2 Kinderbecken			38		1	
Gesamt			714			

Sondersportanlagen

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung
Arnstadt, Rollsportanlage Setze (Bj. 1992)					
Bitumen	250	4 - 6	1.276	3	Rollschuhbahn-Wettkampfanlage
Arnstadt, Rollsportbahn Karl-Liebknecht-Str.					
	113	2,5	283	2	Bauj. 1997
Arnstadt-Angelhausen, Reitsportanlage (Bj. 1965)					
Turnierplatz	80	77	6.160	2	
Dressurplatz (Sand)	64	33	2.112	3	
Arnstadt-Angelhausen, Reithalle (Dornheimer Weg)					
	60	20	1.200	1	Neubau 1996/97 Tribüne ca. 800 Zuschauer 1998 privater Betreiber
Arnstadt-Angelhausen, Dressur- und Reitplatz (Dornheimer Weg)					
	65	90	5.850	1	Neubau 2002 Vereinsanlage
Arnstadt, Kickboxen (Ichtershäuser Str. 72)					
			500	2	Mietvertrag Kick-Box- Team/Firma Hoffmüller
Arnstadt-Siegelbach, Mountainbikestrecke					
	450		3.500	2	Gelände Alteburg Gemarkung Siegelbach Wettkampfstrecke, 1997 angelegt, Bruttofläche
Arnstadt, Mountainbikestrecke Jonastal					
	600		5.954	1	Verkehrserziehungsgarten Baujahr 1995 Wettkampfanlage Erweiterung geplant
Arnstadt, Prof. Frosch-Str.					
Halfpipe			130	4	
Arnstadt, Skateranlage Wollmarkt (Bj. 2005)					
Bitumen			975	2	befestigte Fläche, Zaun
Arnstadt, Trimmstrecke Alteburg					
10 Stationen 2 km Länge				3	1993 angelegt
Arnstadt, Bowlingbahn Stadtbrauerei (Bj. 1997)					
				1	2 kurze Bahnen (12,5 m) 2 lange Bahnen (16,5 m)
Arnstadt, Laufstrecken Alteburg					
				3	3, 5 und 10 km
Arnstadt, Schießanlage „Am Finkenbergr“ (Bj. 1994)					
	100	7,5	750	1	5 Schießbahnen
Funktionsgebäude					Baujahr 2000 Vereinsigentum
Arnstadt, Quenselstr. Fitnessstudio „INJOY“ (Bj. 1996)					
					privater Betreiber
Arnstadt, Mühlweg Fitnessstudio „Dayfit“					
			800		privater Betreiber

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.
Sporthallen	4.585	11,6	0,19	0,22	5.208	15	623	3,4	0	0
Sportplätze	54.651	28	2,31	3,30	78.124	14	23.473	0	0	14
Tennisplätze	3.340	5	0,14	0,60	14.204	0	10.864	21	0	0
Freibäder	0	0	0,00	0,085	2.012	0	2.012	0	0	0
Hallenbäder	715	0	0,030	0,020	473	0	0	0	242	0

Sporthallen

Die Sporthallensituation in Arnstadt ist aus baulicher Sicht und vom nutzbaren Bestand unbefriedigend. Einige Sporthallen haben aufgrund historischer Gegebenheiten keine Normgröße, so dass der Schul- und Vereinssport teilweise nur mit erheblichen räumlichen Einschränkungen durchführbar ist (Sporthallen der GS „J. S. Bach“, GS „Geschwister-Scholl-Schule“, Schlossplatz). Verschärfend kommt hinzu, dass der Landkreis über die Sporthalle Lindenallee nicht Verfügungsberechtigt ist und diese somit nicht genutzt werden kann. Die Sporthalle Rosenstr. wurde mit Wirkung vom 1.1.2014 per Erbbaurecht vom Landkreis an das Marienstift Arnstadt übertragen und ist neben dem Schulsport der Emil-Petri-Schule nur von einem festgelegten (eingeschränkten) Nutzerkreis gegen eine symbolische Gebühr nutzbar. Eine öffentliche Nutzung ist auch zukünftig durch den Träger nicht vorgesehen, so dass beide Sporthallen zwar als Bestand erfasst, jedoch nur die Sporthalle Rosenstr. beim Schulbedarf berücksichtigt wurde. Beim Bevölkerungsbedarf bleiben beide unbeachtet.

Die Anzahl der laut Goldenem Plan Ost erforderlichen Übungseinheiten für den Schulsport wird bei weitem nicht erreicht. Aktuell besteht aus schulischer Sicht ein Fehlbedarf von 3,4 ÜE und aus Bevölkerungssicht von 623 m².

Sportfreianlagen

Die geplante Umnutzung des Sportgeländes in Arnstadt OT Rudisleben führt zu einem deutlichen Defizit bei den Sportfreiflächen.

Nach dem Neubau eines Kunstrasen- und eines Rasenspielfeldes 2009/2010 Am Obertunk (1. BA) sind als weitere Maßnahmen der Ersatzneubau des Funktionsgebäudes (2. BA) sowie eines weiteren Kunstrasenplatzes (3. BA) geplant.

Im Jahn-Stadion sind langfristig neben der Überdachung der Tribüne auch die Schaffung weiterer Umkleidemöglichkeiten vorgesehen.

Schulsportfreianlagen

Die Sportanlage auf dem Rabenhold befindet sich in einem desolaten Zustand und steht daher für die Nutzung durch die Grund- und Regelschüler für Leichtathletik und Sportspiele nicht zur Verfügung. Obwohl die Stadt langfristig eine Generalsanierung der Anlage geplant hat, ist zu prüfen, wie der Lehrplan Leichtathletik umgesetzt werden kann.

Die Außenanlagen der Berufsschule sind stark sanierungsbedürftig. Sie könnten bei entsprechender Stundenplanung auch für die GS „Geschwister-Scholl-Schule“ eine Alternative für fehlende Sportfreianlagen in deren Umfeld sein.

Die Schüler der GS „J. S. Bach“, der RS „R. Bosch“ sowie der GS „Dr. H. Bielfeld“ nutzen die städtische Sportanlage auf der Setze.

Tennisplätze

5 Tennisplätze sind gegenwärtig ausreichend. Es besteht keine Notwendigkeit, den ausgewiesenen Fehlbedarf nach Bevölkerung aufgrund der gegenwärtigen Nachfrage sowie der Anforderungen des Tennisvereins 09 Arnstadt e. V. als Hauptnutzer abzubauen oder gar auszugleichen.

Bäder

Der Fehlbedarf an Badfläche wurde entsprechend der Thüringer Sportstätten-Planungsverordnung festgestellt, kann aber aus wirtschaftlicher Sicht auch langfristig nicht gedeckt werden. Zudem liegen die Freibäder in Ichtershausen und Plaue in zumutbarer Nähe und sind auch für die Arnstädter Bevölkerung nutzbar.

Sondersportstätten

Die Neuanlage einer Motocross-Strecke für den Übungs- und Wettkampfbetrieb des Motorsportvereins Arnstadt e. V. ist langfristig notwendig, da die bisherige Strecke durch die Erschließung von Wirtschaftsstandorten ersatzlos weggefallen ist.

3.3. Planungsbereich 3: Amt Wachsenburg

1. Bestand

Sportplätze/Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Bittstädt						
KSF (Bolzplatz Splitt)	35	18	630	1	3	Basketball
Eischleben						
GSF (Rasen)	100	60	6.000	2	2	gepachtete Fläche
Funktionsgebäude					1	Neubau 2013
Haarhausen „Agroland-Sportpark“						
SF (Rasen)	95	54	5.130	2	1	Neubau 2007
KSF (Kunstrasen)	45	20	900	1	1	Neubau 2007
Funktionsgebäude						Neubau 2007
Holzhausen, Schulsportanlage						Träger: Landkreis
KSF (Rasen)	42	23	966	1	3	
Basketballplatz (Bitumen)	17	9	153	0,5	3	2 x TT
LA-Anlage (Splitt)			300	0,5	3	2 x 100 m-Bahnen 1 x Weit
Holzhausen						
KSF (Bolzplatz Rasen)	75	30	2.250	1	2	
KSF (Bitumen)	24	14	336	1	1	
Ichtershausen, Gemeindepportzentrum „Marcel Kittel“ (Bj. 2010)						Träger: Amt Wachsenburg
GSF (Rasen)	105	68	7.140	2	1	
400 m-Rundbahn Typ C (Kunststoff)			5.100	2	1	4 x 400 m-Bahnen 6 x 100 m-Bahnen 2 x Weit, 3 x Kugel
KSF (Kunststoff)	45	27	1.215	1	1	
Funktionsgebäude					1	
Ichtershausen, Freibad						
Beach-Volleyball	18	9	162	0,5	1	Neubau 2010
Rehestädt						
KSF (Bolzplatz Rasen)	40	20	800	1	3	
Röhrensee						
KSF (Bolzplatz Rasen)	50	30	1.500	1	3	
Sülzenbrücken						
KSF (Bolzplatz Rasen)	45	20	900	1	2	Fuß- u. Basketball
Beach-Volleyball	32	16	512	0,5	1	
Gesamt			33.364	19,0		

Sporthallen

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Ichtershausen, Sporthallen						
Sporthalle (GS)	20	10	200	0,5	1	Sanierung 1998 Träger: Landkreis
Sporthalle (RS)	27	15	405	1	1	Neubau 1997 Träger: Landkreis
Kraftsportraum			100	0,25	1	Neubau 1997

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Holzhausen, Sporthalle						
	20	11,5	230	0,6	1	Generalsanierung 2010
gesamt			935	2,35		

Bäder

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Ichtershausen						
Hauptbecken (Schwimmer)	25	13	325		1	Neubau 2008/2009 5 Startblöcke 1,35 -1,80 m Tiefe
Nichtschwimmer	25	13	325		1	Rutsche (15 x 3 m) 0,80 – 1,20 m Tiefe
Sprungbecken	10	11	110		1	1 m- und 3 m-Turm 3,40 m Tiefe
Planschbecken			74		1	
gesamt			834			

Sondersportanlagen

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung
Ichtershausen, Kegelanlage					
				1	2-Bahnenanlage Automatik
Thörey, Fitnessstudio					
					privat
Bittstädt, Kegelbahn					
				1	2-Bahnenanlage, saniert
Haarhausen, Kegelbahn					
				2	2-Bahnenanlage; 1996 Automatik; 2001 neuer Belag
Haarhausen, Reitplatz					
	40	20	800		private Anlage
Holzhausen, Reithalle					
	40	20	800		private Anlage; Neubau

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.
Sporthallen	935	2,35	0,15	0,25	1.604	3	669	0,65	0	0
Sportplätze	33.364	19,5	5,20	4,5	28.551	3	0	0	4.813	16,5
Tennisplätze	0	0	0,00	0,75	4.812	0	4.812	0	0	0
Freibäder	834	0	0,13	0	0,1	0	0	0	0,03	0

Sporthallen

Die beiden Ichtershäuser Sporthallen befinden sich in einem guten Zustand.

Die Sporthalle in Holzhausen wurde im Rahmen des Konjunkturpaketes im Jahr 2010 generalsaniert. Da eine Vergrößerung auf das normierte Maß für Einfeldhallen zu diesem Zeitpunkt aus finanziellen Gründen nicht möglich war, bleibt der Fehlbedarf an Sporthallenfläche weiterhin bestehen.

Sport- und Schulfreianlagen

Mit dem 2010 fertig gestellten Gemeindegemeinschaftszentrum entstand neben den leichtathletischen Anlagen und einem Allwetter-Kunststoffplatz auch ein neues Rasenspielfeld, das überwiegend für den Punktspielbetrieb des Kraftsport- und Fitnessvereins Ichtershäuser e.V. vorgehalten wird. Das Training der Fußball-Mannschaften findet in Eischleben statt, wo mit dem Neubau des Sozialtraktes optimale Bedingungen geschaffen wurden.

Das Sportgelände der ehemaligen Justizvollzugsanstalt steht hingegen für die vereinsportliche Nutzung nicht mehr zur Verfügung.

Der starke Mitgliederzuwachs beim SG „Wachsenburg“ Haarhausen e. V. erfordert nach dem Bau des Agroland-Sportparkes 2007 in Haarhausen kurzfristig den Neubau eines Kunstrasenplatzes, um den Bedarf abzusichern und den Sportpark quantitativ und qualitativ weiter aufzuwerten.

Bäder

Mit dem Ersatzneubau des Freibades verfügt die Gemeinde über eine moderne Sport- und Freizeitstätte, die auch für die angrenzenden Kommunen, insbesondere für Arnstadt, eine wesentliche Bereicherung darstellt.

Sondersportstätten

Der Umbau der Kegelbahn in Bittstädt: von einer 2- zu einer 4-Bahnenanlage ist aufgrund des Bedarfs des SG 1960 Bittstädt e. V. langfristig geplant. Zuvor ist der Erwerb des Grundstückes durch die Gemeinde notwendig.

Die Kegelbahn Haarhausen wurde in den letzten Jahren schrittweise instandgesetzt, die Sanierung bzw. Neuanschaffung der Automatik ist kurz- bis mittelfristig erforderlich.

3.4. Planungsbereich 4: Gemeinde Wipfratal

1. Bestand

Sportplätze/Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Marlishausen						
GSF (Rasen)	90	60	5.400	2	3	Erneuerung Rasens notwendig
Funktionsgebäude						
Wipfra						
GSF (Rasen)	96	65	6.240	2	3	Sanierungsbedarf Rasen (uneben)
KSF (Rasen)	40	20	800	1	2	mit Beleuchtung
Funktionsgebäude						
Reinsfeld						
Bolzplatz (Rasen)	30	12	360	1	3	TT-Platte
Dannheim						
KSF (Rasen)	65	30	1.950	1	2	
2 Volleyballfelder	40	20	800	1	2	Rasen
Basketballplatz	5	5	25	0		TT-Platte
Branchewinda						
KSF (Rasen)	40	20	800	1	3	Fuß-, Volley- u. Basketball/TT
Neuroda						
Bolzplatz (Rasen)	30	20	600	1	3	TT-Platte
Gesamt			16.975	10		

Sporthallen

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Sporthalle Marlishausen						
	20	11	220	0,5	4	Generalsanierung geplant 2017/2018 Träger: Landkreis
gesamt			220	0,5		

Sondersportanlagen

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung
Dannheim, Schießsportanlage					
				1	Neubau 1995/1996 Eigentümer Schützengesellschaft Arnstadt 25 m/50 m/100 m-Bahn
Neuroda, Kegelanlage					
				2	Umbau 1994/95 2-Bahnenanlage (Automatik)
Schmerfeld, Kegelanlage					
				3	1-Bahnenanlage (manuell); Bj. 1972

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.
Sporthallen	220	0,5	0,08	0,25	708	1	488	0,5	0	0
Sportplätze	16.975	10	5,99	6,10	17.281	1	306	0	0	9
Tennisplätze	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0
Freibad	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Sporthallen

Die Sporthalle Marlishausen ist mit 220 m² nutzbarer Sporthallenfläche deutlich zu klein und baulich in einem desolaten Zustand. Damit bietet die Halle für die Grundschule und Vereine nur sehr begrenzt Möglichkeiten zur Ausübung vielfältiger Sportarten. Der niedrigste Organisationsgrad im IIm-Kreis, nur ca. 9,4 % der Einwohner im Wipfital sind Mitglied in einem Sportverein, spiegelt dies entsprechend wider.

Die Sanierung der Sporthalle in Marlishausen ist dringend notwendig.

Sportfreiflächen

Langfristig ist die Sanierung der Sportplätze in Wipfra und Marlishausen vorgesehen.

Schulfreianlagen

Der Grundschule stehen insbesondere aus Platzgründen keine Sportfreianlagen für die Leichtathletik oder Sportspiele zur Verfügung. Nutzbar ist lediglich der fußläufig erreichbare Sportplatz.

3.5. Planungsbereich 5: VG Riechheimer Berg

1. Bestand

Sportplätze/Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Bechstedt-Wagd						
KSF (Bolzplatz)	55	25	1.375	1	3	Pacht
Bösleben						
KSF (Bolzplatz Rasen)	34	29	968	1	3	Handball, Fußball
Volleyballplatz	18	10	180	0,5	3	
			1.148	1,5		
Dornheim						
KSF (Tenne)	40	30	1.200	1	2	
Elleben						
GSF (Rasen)	90	60	5.400	2	2	Neubau 2001
KSF (Bolzplatz Rasen)	45	30	1.350	1	3	Beleuchtung
			6.750	3		
Elxleben						
GSF (Rasen)	100	70	7.000	2	1	Neubau 2004/2005
KSF (Kunststoff) Mehrzweckplatz	45	25	1.125	1	1	Neubau 2005/2006 Fuß-, Hand- u. Basketball
Funktionsgebäude					1	Neubau
			8.125	3		
Gügleben						
KSF (Bolzplatz Rasen)	50	30	1500	1	3	
Kirchheim						
GSF (Rasen)	94,5	60	5.670	2	1	Sanierung 2015
LA-Anlagen					1	Neubau 2015 3 x 100 m (Kunststoff) 1 x Weit, 1 x Kugel
Beach-Volleyballplatz	18	9	162	0,5	1	
GSF (Rasen)	100	80	8.000	2	2	Neubau 2006 teilweise Privatfläche
Bolzplatz (Rasen)	56	22	1.232	1	2	
			15.064	5,5		
Osthausen						
GSF (Rasen)	103	67	6.901	2	2	Hauptplatz
KSF (Rasen)	52	40	2.080	1	2	
Volleyballplatz	18	9	162	0,5	1	Neubau 2010
LA- Anlage					2	1 x Weit
Basketball-, Volleyballplatz (Bitumen) Schule	24	18	432	0,5	1	
			9.575	4,0		
Riechheim						
KSF (Bolzplatz Rasen)	30	30	900	1	2	2004 neu angelegt
Basketballplatz (Pflaster)	11	9	99	0,5	1	
Volleyballfeld	18	9	162	0,5	2	
			1.161	2		

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Rockhausen						
KSF (Bolzplatz Rasen)	43	28	1.204	1	3	
Werningsleben						
KSF (Bolzplatz Rasen)	47	20	940	1	3	1995 angelegt
Witzleben						
GSF (Rasen)	100	60	6.000	2	2	private Fläche
KSF (Bolzplatz Rasen)	50	15	750	1	3	
Volleyballplatz	22	12	266	2	2	
			7.016	5		
Wüllersleben						
GSF (Rasen)	104	63	6.552	2	1	
KSF (Rasen)	50	30	1.500	1	2	
Funktionsgebäude						Neubau
			8.052	3		
gesamt			63.110	31		

Sporthallen

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Sporthalle Kirchheim						
	27	15	405	1	1	Neubau 2003 Träger: Landkreis
Sporthalle Osthausen						
	21	11,5	241,5	0,6	1	Generalsanierung 2010 Träger: Landkreis
Sporthalle Witzleben						
	27	15	405	1	1	Neubau 1995 Träger: Gem. Witzleben
gesamt			1.051	2,6		

Sondersportanlagen

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung
Bechstedt-Wagd, Kegelbahn					
Kegelbahn				1	2-Bahnenanlage Automatik Sanierung 1997
Bösleben, Kegelbahn					
				2	2-Bahnenanlage Automatik Sanierung 1996
Witzleben, Kegelbahn					
				1	2-Bahnenanlage Automatik Neubau 1996
Bösleben					
Reitplatz	100	50	5.000	2	Vereinseigentum Reitverein „Zum Lindenhof“ Bösleben
Reitplatz mit Führanlage	62	32	1.984	2	Privateigentum
Reithalle	40	20	800	1	Neubau 1991 Privateigentum
Wülfershausen, Flugplatz Arnstadt-Alkersleben					
				2	Gebäudesanierung privater Betreiber
Wülfershausen, Schießstand					
				2	Neubau

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.
Sporthalle	1.051	2,6	0,19	0,25	1.407	2	356	0	0	0,6
Sportplätze	63.110	31	11,22	4,65	26.161	2	0	0	36.949	29
Tennisplätze	0	0	0,00	0,75	4.220	0	4.220	0	0	0
Freibäder	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0

Sporthallen

Mit den Sporthallen in Kirchheim, Osthausen und Witzleben verfügt die VG Riechheimer Berg trotz des rechnerischen Fehlbedarfs aus Bevölkerungssicht über ausreichend Sporthallenfläche. Die Sporthalle in Kirchheim wird neben der Grundschule und Kirchheimer Sportvereinen auch von Vereinen aus umliegenden Kommunen (Elxleben, Elleben) genutzt und ist in den Herbst- und Wintermonaten wochentäglich voll ausgelastet.

Die Sporthalle in Osthausen wird neben der Grundschule vom Osthäuser SV e. V., der Kindertagesstätte, dem Freizeitsportverein Wülfershausen e. V. und dem Feuerwehrverein Riecheim e. V. genutzt. Die außerschulische Auslastung beträgt etwa 50 %.

Die Gemeinde Witzleben erhebt für die Nutzung ihrer Sporthalle gestaffelte Nutzungsgebühren, die Auslastungsprobleme nach sich ziehen.

Sportfreiflächen

Mit dem Ersatzneubau des soziokulturellen Mehrzweckgebäudes, der Tribüne sowie der geplanten Umfeldgestaltung 2016 verbessern sich die sportlichen und sanitären Bedingungen für die Nutzer des Sportzentrums Kirchheim wesentlich.

Am Sportpark Elxleben sollen sich mit der Errichtung eines witterungsunabhängig nutzbaren Kunstrasen-Kleinfeldplatzes die Trainingsbedingungen deutlich verbessern.

Schulfreianlagen

Die Gemeinde Kirchheim hat mit der Neuanlage einer 100 m-Tartanlaufbahn (3 Bahnen) sowie der Sanierung der Weitsprung- und Kugelstoßanlage im Jahr 2015 die Bedingungen für den Schulsport wesentlich verbessert.

Sondersportstätten

Die Gemeinde Elleben beabsichtigt, das Dachgeschoss der Freiwilligen Feuerwehr für die Nutzung als Umkleide- und Sanitäreanlagen für den VfB Elleben e. V. auszubauen.

Das Gebäude der Kegelbahn Bösleben soll energetisch saniert werden, um die laufenden Kosten zu senken.

3.6. Planungsbereich 6: Stadtilm

1. Bestand

Sportplätze/Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Sportplatz „Hinterm Schloss“ Bj. 1992						
GSF (Rasen)	106	68	7.208	2	2	Weitsprung (3 x), Kugel; Basket- u. Volleyball in den Sektoren; Flutlicht ab 2008
400 m Rundbahn Typ C (4 Bahnen: Kunststoff)			5.100	2	2	Sanierung Belag und Nebenanlagen 2012
Beach-Volleyballanlage	24	14	336	0,5	1	
Sanitärgebäude Funktionsgebäude					2 4	Neubau 1996
3 Tennisplätze (Tenne)			780	3	1	Neubau 2012 Vereinsanlage
Funktionsgebäude					1	Neubau 2012 Vereinsanlage
			13.424	7,5		
Sportplatz am Viadukt						
GSF (Rasen)	90	60	5.400	2	2	Sanierung 2015 Erbbauvertrag FSV Blau-Weiß Stadtilm
KSF (Bolzplatz)	40	20	800	1	4	
Funktionsgebäude					1	Sanierung 2015
			6.200	3		
Freibad						
Beach-Volleyballanlage	24	14	336	0,5	1	
gesamt			19.960	11,0		

Sporthallen

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Sporthalle GS (Bj. 1995)						
	27	15	405	1	1	Träger: Landkreis
Sporthalle TGS (Bj. 1976)						
	48	22	1.056	2,6	4	Generalsanierung 2016/2017 Träger: Landkreis
gesamt			1.461	3,6		

Bäder

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Freibad Stadtilm						
Hauptbecken	50	23	1.150		3	Rutsche, 1 m-Sprungbrett 5 50 m-Bahnen
Planschbecken			25		2	
gesamt			1.175			

Sondersportanlagen

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung
Stadtilm, Kegelanlage (Bj. 2004)					
				1	4 –Bahnenanlage Automatik

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.
Sporthallen	1.461	3,6	0,31	0,25	1.195	3			267	0,6
Sportplätze	19.180	8,0	4,01	4,8	22.934	3	3.644			5
Tennisplätze	780	3	0,16	0,75	3.584		2.804			
Freibäder	1.175		0,25	0,1	478				697	

Sporthallen

In Stadtilm ist entsprechend des Schul- und Bevölkerungsbedarfs ausreichend Sporthallenfläche vorhanden. Durch die Generalsanierung der 3-Felder-Halle der Gemeinschaftsschule werden sich die baulichen, energetischen und hygienischen Bedingungen wesentlich verbessern.

An den Wochenenden ist die Sporthalle der Grundschule durch den Punktspielbetrieb des Stadtilmer Tischtennisvereins e. V., die Dreifeldhalle durch Wettkämpfe des Radsportvereins Stadtilm e. V. sowie im Einzelfall des Faustballvereins „Blau Weiß“ Stadtilm e. V. sowie den Fußballverein „Blau Weiß“ Stadtilm e. V. belegt.

Sportplatz- und Schulfreianlagen

Die vorhandene Sportplatzfläche ist für den Schul-, Freizeit- und Vereinssport ausreichend. Durch die räumliche Nähe der Grund- und Gemeinschaftsschule zum Stadion „Hinterm Schloss“ sind sehr gute Bedingungen für den Schulsport gegeben.

Bäder

Das Freibad in Stadtilm wird seit einigen Jahren durch die Fa. Schwimmbadtechnik Amigo Kaufmann mit einem Festzuschuss der Stadt betrieben. Langfristig ist eine grundhafte Sanierung des Bades notwendig, um eine dauerhafte Nutzung zu sichern.

3.7. Planungsbereich 7: Gemeinde Ilmtal

1. Bestand

Sportplätze/Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Dörnfeld						
KSF (Rasen)	60	40	2.400	1	3	TT-Platte
Volleyballfeld	20	10	200	0,5	3	
			2.600	1,5		
Dörnfeld, Schulsportanlage						Träger: Landkreis
KSF (Tenne)	38	22	836	1	3	Fußball/Basketball
LA-Anlagen			300	0,5	3	Laufbahn (Tenne) 2 x Weit, 2 x Sprint
			1.136	1,5		
Dörnfeld, Schullandheim						
KSF (Rasen)	38	22	836	1	3	
2 Volleyballplätze (Rasen)	40	20	800	1	3	
2 Beach-Volleyballplätze	40	20	800	1	1	
			2.436	3		
Ehrenstein						
Bolzplatz (Rasen)	40	20	800	1	3	Basketballkorb
Gösselborn						
KSF (Rasen)	80	50	4.000	2	3	
Griesheim						
GSF (Rasen)	106	60	6.360	2	2	
KSF (Rasen)	20	10	200	0,5	1	Volleyballfeld
			6.560	2,5		
Großhettstedt						
GSF (Rasen)	97	59	5.723	2	2	Sanierung Rasen und Barriere 2013
Funktionsgebäude						
Großliebringen						
GSF (Rasen)	103	75	7.725	2	2	Ballfangzaun erneuert, Flutlicht
Funktionsgebäude						
Niederwilligen						
GSF (Rasen)	100	67	6.700	2	2	
Volleyballplatz (Rasen)	40	10	400	0,5	2	
KSF (Tenne)	65	45	2.600	1	3	Neubau 2000
Funktionsgebäude						
			9.700	3,5		
Singen						
GSF (Rasen)	106	74	7.844	2	3	
KSF Bitumen (Basketball)	20	10	200	0,5	2	
Funktionsgebäude						
			8.044	2,5		
Gesamt			48.724	21,5		

Sporthallen

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Sporthalle Dörnfeld						
	23	11	253	0,6	3	Sanierungsbedarf Träger: Landkreis
Gesamt			253	0,6		

Sondersportanlagen

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung
Ehrenstein, Reitanlage					
Reitplatz	70	50	3.500	2	
Reithalle	30	20	600	1	Neubau 1995
Griesheim, Kegelbahn					
				2	2-Bahnenanlage (privat) Automatik; Umbau 1990
Großliebringen, Kegelbahn					
				4	1-Bahnenanlage (privat)
Niederwillingen, Flugplatz					
Start- und Landebahn	350	30			Drachen-, Gleitschirm und Ultraleichtflugzeuge, Leichtbauhalle, Eröffnung 2003; Vereineigentum
Niederwillingen, Kegelbahn					
				2	1-Bahnenanlage Automatik ; privat
Niederwillingen, Schießanlage					
				1	11 Bahnen (5 x 100 m/ 6 x 50 m) Neubau 1996 Vereineigentum
Funktionsgebäude					
Niederwillingen, Schießanlage (Trabstand)					
				1	5 Schießstände Neubau 2001 Vereineigentum
Singen, Reitanlage					
Reitplatz	40	40	1.600	2	
Dressur	40	20	800	2	

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.
Sporthallen	253	0,6	0,07	0,25	949	1	734	0,4	0	0
Sportplätze	48.724	21,5	12,84	5,20	19.734	1	0	0,0	28.990	20,5
Tennisplätze	0	0	0,00	0,00	0	0	0	0,0	0	0
Freibäder	0	0	0,00	0,00	0	0	0	0,0	0	0

Sporthallen

Die Sporthalle in Dörnfeld ist sanierungsbedürftig und wenig attraktiv.

Da es in Dörnfeld selbst keinen ortsansässigen Sportverein gibt, wird die Sporthalle neben dem Schulsport der GS „K. F. W. Wander“ durch Drittnutzer wie z. B. den SV Deube Großliebringen e. V., SV Fortuna Singen e. V., Niederwillinger Freizeitsport e. V. und SV Fortuna Griesheim e. V. genutzt, ist jedoch nicht voll ausgelastet.

Größere Vereine der Gemeinde Ilmtal wie z. B. der SV Blau-Weiß Niederwillingen e. V. und SV Fortuna Griesheim e. V. belegen wegen der Größenverhältnisse auch die Sporthallen in Stadtilm mit.

In Niederwillingen soll im Rahmen der Sanierung des Gemeindehauses auch eine Nutzung für sportliche Zwecke wie Gymnastik möglich sein.

Sportfreiflächen

Die Gemeinde plant die

- Anlage eines Trainingsplatzes in Großliebringen und Griesheim
- Sanierung des Trainingsplatzes sowie der Rasenfläche und Sicherheitseinrichtungen am Sportplatz Niederwillingen
- Sanierung des Sportplatzes in Singen und Drehung des Rasenplatzes um 90 Grad zum Ausgleich der Höhendifferenz

Schulfreianlagen

Die Schulsportanlage der GS „K. F. W. Wander“ Dörnfeld, insbesondere die Laufbahn, ist in einem schlechten Zustand und sanierungsbedürftig.

3.8. Planungsbereich 8: Gemeinde Wolfsberg

1. Bestand

Sportplätze/Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Bücheloh						
KSF (Bolzplatz Rasen)	48	30	1.440	1	3	
Gräfinau-Angstedt						
GSF (Rasen)	105	59	6.195	2	3	
KSF (Tenne)	50	70	3.500	1	2	Neubau 1998
Funktionsgebäude						
KSF (Bolzplatz Rasen)	54	18	972	1	3	Fußball
KSF (Kunststoff)	44	28	1.232	1	2	Fuß-, Hand- u. Basketball, Tennis, LA
LA-Anlagen (Kunststoff)				1	2	100 m-Laufbahn (3 x); 3 x Weit; 2 x Kugel
2 Tennisplätze (Tenne)			1.276	2	1	Neubau 2004 Vereinseigentum
Funktionsgebäude						
			13.175			
Wümbach						
KSF (Rasen)	81	60	4.860	2	3	
gesamt			19.475	11,0		

Sporthallen

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Mehrzweckhalle „Georg Juchheim“ Gräfinau-Angstedt (Bj. 1983)						
	29,5	14	413	1	1	Umbau/Sanierung 2003; Träger: Gemeinde
gesamt			413	1		

Sondersportanlagen

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung
Gräfinau-Angstedt, Kegelanlage					
				2	4-Bahnenanlage/Automatik

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ²	ÜE Schul- kl.	m ²	ÜE Schul- kl.
Sporthallen	413	1	0,14	0,25	749	1	336	0	0	0
Sportplätze	18.199	9,0	6,07	5,9	19.500	1	1.301	0	0	8
Tennisplätze	1.276	2	0,43	0	0	0	0	0	1.276	0
Freibäder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Sportplätze:

Die Gemeinde Wolfsberg plant mittelfristig, den Tenne-Trainingsplatz in Gräfinau mit Kunstrasen zu belegen und auf Wettkampfgröße zu erweitern, um die Verletzungsgefahr zu minimieren und einen möglichst ganzjährigen Trainings- und Spielbetrieb zu gewährleisten.

Sportfreianlagen:

Die Gemeinde Wolfsberg hält angrenzend an die Regelschule eine multifunktionale Kleinsportanlage mit Leichtathletik-Anlagen insbesondere für die Schulnutzung vor.

Sondersportanlagen:

- Um den Spielbetrieb des KSV 90 Gräfinau-Angstedt e. V. in der 2. Bundesliga zukünftig zu sichern, ist die Erneuerung des Belages sowie der Anzeigetechnik notwendig. Zur energetischen Verbesserung soll eine Wärmedämmung am Gebäude angebracht werden.
- Auf den vereinseigenen Tennisplätzen des Tennisvereins „Wolfsberg“ e. V. ist der Austausch der Beläge vorgesehen.

3.9. Planungsbereich 9: Stadt Langewiesen

1. Bestand

Sportplätze/Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Langewiesen						
GSF (Rasen)	102	65	6.630	2	3	
Funktionsgebäude						
Langewiesen, Sportzentrum "In den Folgen"						
KSF (Kunststoff)	44	28	1.232	1	2	Neubau 1995/1996
LA-Anlagen (Kunststoff)			1.200	1	2	6 x 140 m-Bahnen; 3 x Weit 2 x Kugel
2 Tennisplätze (Kunstsandrasen)			1.276	2	3	Neubau 1995/1996 Pacht Tennisclub Langewiesen
Funktionsgebäude Tennis						
KSF (Bolzplatz) Rasen	44	32	1.408	1	4	
			11.746	7		
Oehrenstock						
GSF (Rasen)	100	62	6.200	2	2	
Funktionsgebäude						Neubau 1995
KSF (Bolzplatz Tenne)	35	20	700	1	3	
			6.900	3		
gesamt			18.646	10		

Sporthalle

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Sporthalle Langewiesen (Bj. 1988)						
	30	15	450	1,1	1	Sanierung Fußboden 1997; Generalsanierung 2010/2011 Träger: Landkreis
gesamt			450	1,1		

Sondersportanlagen

Anlage	m ²	Bewertung	Erläuterung
Kegelanlage Langewiesen			
	525	1	4-Bahnenanlage Automatik, Sanierung 1993; Pacht TSV 1865 Langewiesen
Sportzentrum "In den Folgen" Langewiesen			
4 Schachfelder		2	Neubau 1995/1996
Skateranlage		3	
Fitnesscenter „Vitalia“ Langewiesen			
	475	1	2 x Squash, Fitness, Badminton, Sauna, Solarium
Hundesportplatz			
	2.400	1	
Bouleplatz	300	1	Neubau 2010

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.
Sporthallen	450	1,1	0,13	0,25	905	1	455	0	0	0,1
Sportplätze	17.370	8	5,00	5,5	19.102	1	1.732	0	0	7
Tennisplätze	1.276	2	0,37	0	0	0	0	0	1.276	0
Freibäder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Sporthalle

Trotz der Generalsanierung der Sporthalle in Langewiesen bleibt der Fehlbedarf an Sporthallenfläche nach Bevölkerungsberechnung weiter bestehen.

Mit dem geplanten Anbau einer multifunktionalen Mehrzweckhalle unter Verantwortung der Stadt Langewiesen wären auch die Voraussetzungen für die Nutzung als Tennishalle gegeben. Die dafür notwendige Abstimmung mit den Umlandgemeinden ist im Planungsverlauf erfolgt.

Sportfreiflächen

Die Sanierung des vorhandenen Großspielfeldes in der Friedrich-Eck-Str. ist dringend notwendig, da der Punktspielbetrieb ausschließlich auf diesem Platz ausgetragen wird. Kurzfristig ist der Neubau eines Kunstrasen-Sportplatzes neben der Mehrzweckhalle geplant, der vorwiegend für Trainingszwecke genutzt werden soll.

Schulfreianlagen

Die Stadt Langewiesen hält für den Schulsport eine Kunststoff-Laufbahn sowie Weitsprung- und Kugelstoßanlagen vor.

3.10. Planungsbereich 10: VG Langer Berg

1. Bestand

Sportplätze/Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Allersdorf						
KSF (Bolzplatz Rasen)	40	30	1.200	1	3	
Gehren						
GSF (Rasen)	105	60	8.500	2	2	Neubau 1999/2000
GSF (Rasen)	100	60	6.000	2	3	
Funktionsgebäude						
KSF (Kunststoff)	26	14	364	1	1	Neubau 2008 (Aktivspielplatz)
KSF	24	15	360	1	1	Neubau 2012 (Forstschule)
LA-Anlagen <i>Schule</i>					1	2 x 50 m-Bahn, Kugel, Weit Träger: Landkreis
			15.224	6		
OT Möhrenbach						
KSF (Rasen)	87	56	4.872	2	3	
Herschdorf						
GSF (Rasen)	103	66	6.798	2	2	Sanierung 1997
Funktionsgebäude			0			Neubau
KSF (Bolzplatz Rasen)	50	23	1.150	1	3	intergriertes Volleyballfeld (2015)
			7.948	3		
Jesuborn						
KSF (Bolzplatz Rasen)	32	32	1.024	1	3	
Volleyballplatz	18	9	162	0,5	3	
			1.186	1,5		
Neustadt						
GSF (Rasen)	99	70	6.930	2	2	wurde saniert
Funktionsgebäude					3	Sanierung erforderlich
GSF (Rasen)	80	63	5.040	2	4	
			11.970	4		
Pennewitz						
GSF (Rasen)	90	56	5.040	2	2	
Funktionsgebäude						
Willmersdorf						
KSF (Bolzplatz Rasen)	48	42	2.016	1	3	
Volleyballfeld (Rasen)	18	9	162	0,5	3	
Basketballplatz	4	4	16	0	4	
			2.194	1,5		
Gesamt			49.634	21		

Sporthallen

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
"Schobse-Sporthalle" Gehren (Bj. 1997)						
	44	22	968	2,5	1	Träger: Landkreis
Gymnastikraum			50			
Sportsaal Neustadt (Bj. 1953)						
	15	9	135	0,3	2	Sanierung 2014 Träger: Gemeinde
gesamt			1.153	2,8		

Sondersportanlagen

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung
Gehren, Bowlingbahn				1	Privateigentum; Bj. 2003 2 Bahnen
Gehren, Inlinerbahn				1	Aktivspielplatz
Neustadt, Lift					
Lift	250			4	Bügelerschleplift/1992
Abfahrtshang	500				
Willmersdorf					
Reithalle	35	15	525	1	Neubau; Privateigentum
Reitplatz	60	40	2.400	1	
Pennewitz, Flugplatz					
				2	Vereins- u. Privateigentum

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.
Sporthallen	1.153	2,8	0,19	0,25	1.546	1	393	0	0	2,1
Sportplätze	49.634	21,0	8,03	5,1	31.538	1	0	0	18.096	20
Tennisplätze	0	0,0	0,00	0,7	4.329	0	4.329	0	0	0
Freibäder	0	0,0	0,00	0,0	0	0	0	0	0	0

Sporthallen

Die Schobse-Sporthalle Gehren hat sich zum sportlichen Mittelpunkt für den SV Gehren 1911 e. V., den Forstsportclub Gehren e. V., den Feuerwehrverein Gehren e. V. und die Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau, aber auch für die Sportvereine aus den Umlandgemeinden wie den SV Herschdorf e. V., SSV Pennewitz e. V. und SV „Grün-Weiß“ Möhrenbach e. V. sowie die ortsansässigen Jugendklubs entwickelt.

In Neustadt wurden 2014 die Sanierung der Fassade inkl. Wärmedämmung, die Dacherneuerung sowie die malermäßige Instandsetzung der Sporthalle abgeschlossen. Die Gestaltung der Außenanlagen konnte bisher noch nicht realisiert werden.

Durch den geplanten Abriss der ehemaligen Schule in Herschdorf ist die weitere Nutzung des im Gebäude befindlichen Sportsaals zukünftig nicht mehr möglich.

Sportfreianlagen

Am Sportplatz Gehren sind der Neubau eines Volleyballplatzes sowie die grundhafte Instandsetzung des Sportplatzgebäudes vorgesehen, mit der sich die sanitären Bedingungen wesentlich verbessern sollen.

Für eine längere Bespielbarkeit der Plätze ist die Errichtung einer Flutlichtanlage geplant.

Der Bolzplatz in Herschdorf an der ehemaligen Schule soll kurzfristig durch eine Volleyballanlage ergänzt und aufgewertet werden.

Freibäder

Das Freibad Möhrenbach wird im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme rückgebaut.

Sondersportanlagen

Mit der Sanierung des Skiliftes in Neustadt soll eine Umnutzung des bestehenden Abfahrtshanges zum Rafting angestrebt und so eine auch zukünftig attraktive Nutzung sowohl für die Einwohner als auch für Touristen möglich sein.

3.11. Planungsbereich 11: VG Großbreitenbach

1. Bestand

Sportplätze/Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Altenfeld						
GSF (Rasen)	99	65	6.435	2	3	
Funktionsgebäude					3	
3 Beach-Volleyballplätze <i>Freibad</i>	54	27	1.458	1	2	
			7.893	3		
Böhlen						
GSF (Rasen)	92	60	5.520	2	3	
Funktionsgebäude						
KSF (Bolzplatz Rasen)	68	48	3.264	1	3	
Volleyballfeld	18	9	162	0,5	2	
			8.946	3,5		
Gillersdorf						
GSF (Rasen)	90	60	5.400	2	4	
Großbreitenbach						
GSF (Kunstrasen)	103	70	7.210	2	1	Neubau 2007
KSF (Rasen)	42	40	1.680	1	3	
Funktionsgebäude			0	0	2	
Beach-Volleyballplatz <i>Freibad</i>	18	9	162	0,5	2	
Volleyballplatz <i>Hammertor</i>	18	9	162	0,5	3	
LA-Anlagen <i>Sporthalle</i>			0	0,5	3	3 x 100 m Laufbahn in 2015 neu angelegt, Weit, Kugel Träger: Landkreis
			9.214	4,5		
gesamt			31.453	13,0		

Sporthallen

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Altenfeld, Mehrzweckhalle						
	20	12	240	0,6	2	Bauj. 1982 Sanierung Dach, Fenster, Decke und Beleuchtung Träger: Gemeinde
Böhlen, Mehrzweckhalle						
	20,5	8	164	0,4	2	Bauj. 1974 Sanitäranlagen (1995), Sanierung Heizung (2000), Fenster (2009), Lüftung, Wärmerückgewinnung und Parkett (2012) Erneuerung E-Anlage und Beleuchtungsanlage (2015) Träger: Gemeinde

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Großbreitenbach, Sporthalle „Am Hammertor“						
	44	22	968	2	1	Neubau 2001 Träger: Landkreis
Gymnastikraum			50	0,5	1	
gesamt			1.422	3,5		

Bäder

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Altenfeld						
	75	20	1.500		2	Sanierung Umkleideräume Sanitäranlagen 1997; Einbau Rutsche 2009; Erneuerung Betonwanne und Folie (2013)
Großbreitenbach						
Hauptbecken	55	49	2.695		3	Einbau von 2 Rutschen 2009 Umbau/Sanierung notwendig
Nichtschwimmer	34	29	986			
Planschbecken						
			3.681			
gesamt			5.181			

Sondersportanlagen

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung	
Altenfeld, Hundesportplatz			1.100	2		
Altenfeld, Kegelanlage						
				2	2-Bahnenanlage Automatik Sanierung 1996	
Altenfeld, Lift und Abfahrtsstrecke						250 m, Flutlichtanlage
Großbreitenbach, Schießstand „Am Letterchen“						
				2	10 x 25 m; 12 x 50 m Pistole: Klein- u. Großkaliber Gewehr: Kleinkaliber, Schwarzpulver Luftgewehr: 3 Stände	
Großbreitenbach, Biathlonschießstand Hammertor				2	Luftgewehr 25 Bahnen	
Funktionsgebäude				3	Sanierung notwendig	
Großbreitenbach, Skirollerstrecke				1	Neubau 2010	
Großbreitenbach, Hundesportplatz Wallbrücke			1.500	2	Privatbesitz, Nutzung gegen Pacht	
Großbreitenbach, Hundesportplatz Hohe Tanne			4.000	2	Privatbesitz, Nutzung gegen Pacht	

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.
Sporthallen	1.422	3,5	0,30	0,25	1.186	2	0	0	236	1,5
Sportplätze	31.453	13,0	6,63	4,75	30.100	2	0	0	1.353	11
Tennisplätze	0	0	0,00	0,75	3.559	0	3.834	0	0	0
Freibäder	5.181	0	1,09	0,10	475	0	0	0	4.670	0

Sporthallen

Die Mehrzweckhalle Altenfeld wurde bereits schrittweise saniert. Geplant sind mittelfristig weitere Sanierungsmaßnahmen an Fassade, Sportboden und Sanitäranlagen.

Die schrittweise Sanierung der Mehrzweckhalle Böhlen ist mit der malermäßigen Instandsetzung 2015 weitgehend abgeschlossen. Die Halle wird durch die Kindertagesstätte, den SV Fortuna Böhlen e. V. sowie von Vereinen für Festveranstaltungen genutzt.

Die Sporthalle Großbreitenbach ist in den Herbst- und Wintermonaten wochentäglich voll ausgelastet und wird an den Wochenenden insbesondere durch den Punktspielbetrieb des TTC Großbreitenbach e. V. sowie Turniere des FSV Großbreitenbach/Altenfeld e. V. genutzt. Wochentägliche Nutzer sind der Fußballverein Großbreitenbach/Altenfeld e.V., der Großbreitenbacher Skiverein e. V., Budokan Großbreitenbach e. V., Tischtennis-Club Großbreitenbach e. V., die Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau und die Jugendbetreuung der Frauengruppe Großbreitenbach e.V.

Sportfreianlagen

Der Sportplatz an der Hohen Tanne in Großbreitenbach wurde aus dem Bestand gestrichen.

Die Gemeinde Böhlen plant, die Rasenfläche des Sportplatzes zu sanieren und neben der besseren Bespielbarkeit die Verletzungsgefahr zu verringern.

Schulfreianlagen

Die Gemeinschaftsschule erfordert intakte Sportfreianlagen. Die neben der Sporthalle befindlichen Leichtathletik-Anlagen, bisher Tenne, sollen schrittweise saniert werden. Im 1. Bauabschnitt wurde im Jahr 2015 eine 100 m-Laufbahn (Tartan) mit drei Einzellaufbahnen errichtet.

Freibäder

Langfristig ist die Sanierung des Freibades in Großbreitenbach notwendig, um eine perspektivische Nutzung zu sichern. Die Verkleinerung der Wasserfläche ist aus wirtschaftlicher Sicht zu prüfen.

Sondersportstätten

Mit dem Bau der Skirollerstrecke 2010 u. a. aus Mitteln des Konjunkturpaketes II haben sich die Sportbedingungen für den Biathlon-Nachwuchs des Großbreitenbacher Skivereins e. V. erheblich verbessert. Auch die Bogenschützen vom Budokan Großbreitenbach e. V. trainieren auf der Anlage.

Mit der mittelfristigen Sanierung des Schießstandes „Am Letterchen“ sollen sowohl die Sicherheitsrelevanz als auch touristische Nutzungsmöglichkeiten wesentlich verbessert werden.

Für das Bestreben der Stadt Großbreitenbach, an die Sporthalle eine Kegelbahn anzubauen, fehlt aus heutiger Sicht der Bedarfsnachweis. Zudem wären vorher ein gemeinsames Willensbekenntnis von Stadt und Landkreis als Träger, die Prüfung der baulichen Machbarkeit sowie eine klare Trennung von Energieträgern und fixen Kosten notwendig.

3.12. Planungsbereich 12: VG Rennsteig

1. Bestand

Sportplätze/Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Frauenwald						
GSF (Rasen)	100	60	6.000	2	4	Sanierung 1996/97
GSF (Rasen)	94	60	5.640	2	2	Sanierung 1996/97
2 Tennisplätze (Kunstsandrasen)			1.276	2	4	Neubau 1993
			12.916	6		
Schmiedefeld						
GSF (Rasen)	95	57	5.415	2	3	Rollrasen
GSF (Tenne)	90	50	4.500	2	4	
Funktionsgebäude						
Funktionsgebäude					1	Sanierung 2013
KSF (Kunststoff) <i>Sportplatz</i>	36	20	720	1	3	Hand- und Fußball
KSF (Kunststoff) <i>Schule</i>	28	12	336	1	2	Volleyball, Handball, Tennis Träger: Landkreis
2 Tennisplätze			1.276	2	1	Neubau 2003
			12.247	8		
Stützerbach						
GSF (Rasen)	100	60	6.000	2	2	Ballfangnetze notwendig
Funktionsgebäude						Sanierungsbedarf
KSF (DFB-Bolzplatz) <i>Schule</i>	20	13	260	0,5	1	Neubau 2008/2009
LA-Anlagen <i>Schule</i>				0,5	1	Weitsprung 2 x 50 m-Bahnen
KSF (Bolzplatz Tenne) <i>Schule</i>	15	15	225	0,5	3	
Beach-Volleyballfeld <i>Naturbad</i>	18	9	162	0,5	2	
			6.647	4		
gesamt			31.810	18		

Sporthallen

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Frauenwald, Sportsaal						
	16,5	7,5	123,8	0,3	2	Bauj. 1972 Bewirtschaftung Wanderverein Träger: Gemeinde
Schmiedefeld, Sporthalle						
	22	9,5	209	0,5	2	Bauj. 1965 Sanierung 1994/95 Träger: Landkreis
Stützerbach, Sporthalle						
	21,5	19	408,5	1	3	Bauj. 1956; weitere Sanierung notwendig (Dach, Fassade) Träger: Landkreis
gesamt			741,3	1,8		

Bäder

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Frauenwald, Freibad						
Hauptbecken	35	20	700		3	Sanierung notwendig Privateigentum; Pachtvertrag mit Gemeinde
Nebenbecken	14	9	126		3	
Schmiedefeld, Freibad						
	41	33	1.353		3	Sanierung notwendig; Betreibung durch Sport- und Freizeit GmbH
gesamt			2.179			

Badegewässer

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Stützerbach						
	85	75	6.375		2	Umkleiden 1 m-Brett (2010) Kinderspielplatz Schach, Minigolf

Sondersportanlagen

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung
Frauenwald, Kegelanlage					
				1	2-Bahnenanlage; privat
Frauenwald, Skilift					
					350 m Länge; einsatzbereit, wird aber nicht betrieben
Frauenwald, Reithalle					
Reithalle	30	15	450	2	private Anlage
Schmiedefeld, Skirollerstrecke					
	650			1	Neubau 2010/2013
Schmiedefeld, Sprungschanzen					
1 Schanze K 15 1 Schanze K 30 1 Schanze K 45					Sanierung K 25 und Umbau zu K 30 (Oktober 2000) K 12 Sanierung zu K 15 (2001) Jugendschanze 2006 Sanierung Anlaufspur K 30 (2014)
Bügelumlaufift				1	Neubau 2010
Schmiedefeld, Skilift					
					Abfahrtshang 880 m; Lift 800 m Neubau Funktionsgebäude 2009
Stützerbach, Kegelanlage					
				3	1-Bahnenanlage (Automatik) Sanierungsbedarf

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.
Sporthallen	741	1,8	0,18	0,25	1.043	2	302	0,2	0	0
Sportplätze	29.258	14,0	7,01	5,25	21.908	2	0	0	7.350	12
Tennisplätze	2.552	4	0,61	0,75	3.130	0	578	0	0	0
Freibäder	2.179	0	0,52	0,10	417	0	0	0	1.762	0

Sporthallen

In der VG besteht ein Fehlbedarf an Sporthallenfläche. So ist in Schmiedefeld die Betreuung von Ballsportarten nur eingeschränkt möglich. Eine ggf. räumliche Erweiterung der Sporthalle ist an diesem Standort jedoch nicht möglich.

Die Sporthalle Schmiedefeld ist insbesondere in der kalten Jahreszeit durch den Wintersportverein Schmiedefeld e. V., den SV Rennsteig Schmiedefeld e.V., Fujiwara Rennsteig e. V., Jump and Pump Frauenwald e. V. und Medi-Vital Vesser voll ausgelastet.

Die Sporthalle in Stützerbach ist sanierungsbedürftig. Die Halle wird neben der Grundschule durch den SV Stützerbach 1861 e. V., FSV Stützerbach e. V., Gymnastikverein Stützerbach e. V. und den GutsMuths-Rennsteiglaufverein e. V. genutzt.

Die Gemeinde Frauenwald saniert 2015 die Turnhalle (Fenster, Wandverkleidung, Heizung).

Sportfreianlagen

Der GutsMuths-Rennsteiglauf ist für die Veranstalter insbesondere am Zielort Schmiedefeld eine besondere logistische Herausforderung. Die zukunftssichere Ausrichtung erfordert einen weiteren infrastrukturellen Ausbau (u. a. Strom, Wasser, befestigte Flächen, Vergrößerung des vorhandenen Tenneplatzes sowie Oberflächenverbesserung). Diese Investitionen ermöglichen Synergieeffekte für das Nordic-Aktiv-Zentrum und wintersportliche Freizeit- und Wettkampfveranstaltungen.

Schulfreianlagen

Leichtathletik der RS „ImPULS-Schule“ ist eingeschränkt am Sportplatz Schmiedefeld möglich. Die Laufbahn wurde mit der Sportplatz-Umgestaltung 2010 asphaltiert, die Weitsprunggrube ist durch Verunreinigungen kaum nutzbar. Im Schulgelände befindet sich ein Allwetterplatz.

In Stützerbach wurden durch die Kommune neben der Sporthalle eine Laufbahn sowie eine Weitsprunggrube (beides Tenne) angelegt.

Freibäder

Die Summe der Wasserflächen der Freibäder Schmiedefeld und Frauenwald sowie des Badegewässers in Stützerbach ist für die VG zu groß. Mit Blick auf die Eigentumsverhältnisse sowie der Betreuungsmöglichkeiten bietet das Bad in Stützerbach die besten Perspektiven.

Sondersportstätten

- Mit der Sanierung des Daches der Kegelbahn in Stützerbach wären die Arbeiten am Gebäude im Wesentlichen abgeschlossen.
- An der Schanzenanlage „Richard Möller“ Schmiedefeld sind kurz- bis mittelfristig Lösungen für Sanieranlagen und medizinische Erstversorgung notwendig.
- Die Erneuerung der Skiliftanlage in Schmiedefeld ist erforderlich, um mit einer höheren Beförderungsgeschwindigkeit eine attraktive Nutzung zu gewährleisten.
- Das Sportplatzgebäude in Frauenwald ist sanierungsbedürftig und soll mittelfristig wieder einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden.

3.13. Planungsbereich 13: VG Oberes Geratal

1. Bestand

Sportplätze/Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Frankenhain						
GSF (Hartplatz)	90	60	5.400	2	2	
Volleyballplatz	20	10	200	0,5	3	auch Basketball
			5.600	2,5		
Gehlberg						
GSF (Hartplatz)	88	55	4.840	2	2	Sanierung 2001
Funktionsgebäude						
Geschwenda						
GSF (Rasen)	99	65	6.435	2	2	Generalsanierung 1994
LA- Anlagen (Kunststoff)			1.500	1	2	Neubau 1993 4 x 100 m Bahn 3 x Weit Kugel/Hoch
KSF (Kunststoff)	30	20	600	1	2	Neubau 1993
KSF (Tenne)	72	35	2.520	1	3	Ausweichplatz
Funktionsgebäude						
			11.055	5,0		
Gossel						
GSF (Rasen)	97	70	6.790	2	3	
Volleyballplatz	20	10	200	0,5	3	
			6.990	2,5		
Gräfenroda						
GSF (Rasen)	105	65	6.825	2	2	
GSF (Rasen)	93	73	6.789	2	2	Ausweichplatz
KSF (Bolzplatz)	60	25	1.500	1	3	
Funktionsgebäude						
			15.114	5		
Gräfenroda, Schulsportanlage						Träger: Landkreis
KSF (Beton)						Basketball (Grundschule)
KSF (Tenne)	30	25	750	1	3	
KSF (Tenne)	80	25	2.000	1	3	
LA-Anlagen			600	0,5	3	4 x 60m, 1 x Weit, 1 x Kugel
			3.350	2,5		
Plaue						
GSF (Rasen)	89	67	5.963	2	3	
Funktions-Container						
Plaue, Schulsportanlage						Träger: Landkreis
KSF (Bolzplatz Rasen)	30	15	450	1	3	Hand- u. Fußball
LA-Anlagen			300	1	3	3 x 60 m, Weitsprung, Kugel
			6.713	4		
gesamt			53.662	23,5		

Sporthallen

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Frankenhain, Sporthalle						
	18	12	216	0,5	2	Teilsanierung 1992 und 2011/2012 Träger: Gemeinde
Gehlberg, Sporthalle						
	19	10	190	0,5	3	Teilsanierung 1996 Träger: Gemeinde
Geschwenda, Sporthalle						
	18	13,5	243	0,6	1	Ersatzneubau 2010/2011 Träger: Gemeinde
Gräfenroda, Sporthalle						
	45	22	968	2,4	1	Neubau 1998 Träger: Landkreis
Gewichtheberraum			60		1	
Plaue, Sporthalle						
	44	24	1.056	2,6	1	Neubau 1994 Träger: Landkreis
gesamt			2.733	6,6		

Bäder

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Geschwenda, Freibad						
Hauptbecken			1.500		3	keine Filteranlage
Planschbecken			24		3	Quellwasser
Plaue, Freibad						
Hauptbecken	25	20	500		2	Sanierung 1992 2 Plastebecken Rutsche fehlt noch 2002 und 2010 neue Filteranlage
Nebenbecken	20	20	400		2	
Planschbecken	8	8	64		2	
gesamt			2.488			

Badegewässer/Badestelle

Frankenhain
Lütsche- Stausee

Sondersportanlagen

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung
Frankenhain, Skirollerstrecke					
	1.200			2	Biathlonschießstand (Luftdruck); 24 Bahnen
Frankenhain, Funktionsgebäude					
					Außensanierung 2014
Gehlberg, Skilift					
	500			2	
Geschwenda, Hundesportplatz					
	50	40	2.000	2	
Geschwenda, Mountainbike-Strecke					
Geschwenda, Modellflugplatz					
Geschwenda, Schießsportanlage					
					4 Bahnen bis 25 m Groß- und Kleinkaliber; Luftgewehr (4 m)
Gräfenroda, Fitness-Studio „Dayfit“					
Gräfenroda, Hundesportplatz					
	60	60	3.600	2	
Gräfenroda, Kegelbahn					
				2	2 Bahnen
Gräfenroda, Reitplatz					
	70	60	4.200	2	Vereinsplatz Sanierung 2003
Gräfenroda, Trialstrecke					
					Neubau 2006
Plaue, Hundesportplatz					
	58	30	1.740	2	
Plaue, Minigolfanlage					
				4	18 Loch-Anlage Freibad sanierungsbedürftig
Plaue, Kegelanlage					
				2	4-Bahnenanlage Automatik; saniert Privateigentum
Plaue, Schützenhaus					
				4	11 Schießbahnen (Luftgewehr)
Rippersroda, Reitanlage					
Reithalle					
	40	20	800	1	Neubau 1996
Dressurplatz					
	60	20	1.200	1	
Springplatz					
	60	30	1.800	1	
Geländestrecke					
					Neubau 2003 bis 1,5 km mit teilweise künstlichen Hindernissen

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.
Sporthallen	2.733	6,6	0,30	0,25	2.302	4	0	0	431	2,60
Sportplätze	53.662	23,5	5,83	3,80	34.987	4	0	0	18.675	19,5
Tennisplätze	0	0	0,00	0,70	6.445	0	6.445	0	0	0
Freibäder	3.918	0	0,43	0,10	921	0	0	0	2.997	0

Sporthallen

Mit 5 Sporthallen in der VG ist der Schul- und Vereinsbedarf an Sporthallenfläche überdurchschnittlich gedeckt. Mit dem Ersatzneubau der Sporthalle Geschwenda wurden optimale Bedingungen für den Schul- und Vereinssport an diesem Standort geschaffen.

Schulfreianlagen

An der Grund- und Thür. Gemeinschaftsschule Gräfenroda ist die Sanierung des Kleinfeldplatzes und der LA-Anlagen erforderlich.

Mit dem Vorhaben der Stadt Plaue, den Sportplatz neben die Sporthalle umzuverlegen, ist die Neuanlage von Laufbahn und Sprunggrube an diesem Standort zu prüfen.

Bäder

Die Unterhaltung zweier Bäder in der VG plus Lütsche-Stausee als Badegewässer ist nicht dauerhaft finanzierbar. Laut Bädergutachten wurde das bereits sanierte Freibad in Plaue als förderfähig eingestuft.

Das Waldbad in Geschwenda ist bereits seit einigen Jahren geschlossen, könnte ggf. auf Grund seiner attraktiven Lage langfristig als Badegewässer bzw. als Badeteich umgebaut werden (siehe Zusammenfassung Bäder Pkt. 4.3.3.).

Sondersportstätten

- Die Stadt Plaue plant die Umverlegung des Sportplatzes von seinem bisherigen Standort neben die Sporthalle sowie die Sanierung des Schützenhauses in Plaue in Bauabschnitten.
- Eine tragfähige Lösung ist für die Nutzung der im Privatbesitz befindlichen Kegelbahn in Plaue anzustreben, um den Trainings- und Wettspielbetrieb des Keglerverein „Gut Holz“ Plaue e. V. abzusichern. Diese nutzen gegenwärtig die Kegelbahn in Gräfenroda.

3.14. Planungsbereich 14: VG Geratal

1. Bestand

Sportplätze/Kleinspielfelder/Bolzplätze

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Angelroda						
KSF (Rasen)	90	60	6.400	2	3	
Elgersburg						
GSF (Rasen)	100	70	7.000	2	2	Sanierung 2003
Funktionsgebäude					2	Sanierung Dach 2014
Geraberg						
GSF (Rasen)	108	71	7.668	2	2	
GSF (Kunstrasen)	100	60	6.000	2	1	Neubau
Funktionsgebäude					2	
2 Tennisplätze (Tenne)			1.276	2	2	
Beach-Volleyball <i>Freibad</i>	16	8	128	0,5	1	
LA-Anlagen <i>Schule</i>			0	0,5	3	4 x 100 m, 2 x Weitsprung, Kugelstoß, Ballwurf
			15.072	7		
Martinroda						
GSF (Rasen)	96	60	5.760	2	3	Sanierungsbedarf
GSF (Kunstrasen)	93	65	6.045	2	1	Neubau mit Flutlicht
Beach-Volleyballplatz	20	10	200	0,5	1	Neubau 2010
Funktionsgebäude					3	
			12.005	4,5		
gesamt			40.477	15,5		

Sporthallen

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Elgersburg, Sporthalle						
	20	10	200	0,5	2	Bauj. 1984 Sanierung Fußboden/Prallwand 2010 Träger: Gemeinde
Geraberg, Geratalhalle						
	45	28	1.260	3,1	2	Neubau 1994 Träger: Gemeinde
Geraberg, Sporthalle						
	23	11,5	264,5	0,65	1	Bauj. 1978 Sanierung Träger: Gemeinde
Martinroda, Sporthalle						
	24	12	288	0,71	1	Bauj. 1988 Generalsanierung 2007/2008 Träger: Landkreis
gesamt			2.013	4,96		

Bäder

Anlage	Länge	Breite	m ²	ÜE	Bewertung	Erläuterung
Geraberg, Freibad (Ersatzneubau 2002)						
Sportbecken			750		1	Sprungtürme 1 m u. 3 m 4 x 25 m/ 3 x 50 m
Nichtschwimmerbecken			515		1	0,6 - 1,35 m tief
Planschbecken			76		1	0,3 – 0,4 m tief
gesamt			1.341			

Sondersportanlagen

Anlage	Länge	Breite	m ²	Bewertung	Erläuterung
Angelroda, Schießsportanlage					
				1	Neubau; Vereinseigentum 4 x 25 m o. 4 x 50 m Groß- u. Kleinkaliber; 4 x 10 m Luftgewehr
Elgersburg, Lift					
Vereins-Skilift	550			2	Abfahrtshang 800 m
Funktionsgebäude				3	
Geraberg, Kegelanlage					
			200	2	4-Bahnenanlage Automatik Sanierung Sanitär/Fenster 1998; Bahn 2002
Martinroda, Motocross-Strecke					
Martinroda, Kegelanlage					
				2	2-Bahnenanlage Automatik Sanierung 2002
Neusiß, Hundesportplatz					
Hundesportplatz	90	30	2.700	2	
Funktionsgebäude				2	
Neusiß, Reitanlage					
Reitplatz	100	60	6.000	3	schlechter Zustand
Dressurplatz	30	20	600	3	
Funktionsgebäude				2	

2. Bedarf

Anlage	Bestand			Bedarf			Fehlbedarf		Überhang	
	m ²	ÜE	m ² /EW	Flächen- bedarf (m ² /EW)	m ²	Schul- klassen in ÜE	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.	m ² /Ew	ÜE Schul- kl.
Sporthallen	2.013	5,0	0,40	0,25	1.267	2	0	0	746	3
Sportplätze	39.201	13,5	7,74	4,55	23.059	2	0	0	16.142	11,5
Tennisplätze	1.276	2,0	0,25	0,75	3.801	0	2.525	0	0	0
Freibäder	1.341	0	0,26	0,10	506,8	0	0	0	834	0

Sporthallen

Die Gemeinde Elgersburg saniert schrittweise die gemeindeeigene Sporthalle, die aufgrund ihrer Maße für Gymnastik oder Tanz nutzbar ist.

Schulfreianlagen

Die Schulsportanlage in Geraberg mit 4 100-m-Bahnen, 2 Weitsprunganlagen (beides Tenne) sowie Möglichkeiten für Ballwurf und Kugelstoß ist in einem schlechten Zustand. Sportspiele sind lediglich auf der Bitumenfläche vor der Geratalhalle möglich, so dass die Anlage eines Multifunktionsplatzes am gleichen Standort zu prüfen ist.

Freibäder

Nach dem Komplettumbau des Freibades in Geraberg und der Sanierung der Umkleideräume und Toiletten ist eine moderne Sport- und Freizeitstätte entstanden.

Sondersportstätten

An den Kegelanlagen in Geraberg und Martinroda sind schrittweise weitere Sanierungsarbeiten notwendig.

4. Zusammenfassung Sportstättenbestand

4.1. Sporthallen

	Planungsbereich	Bestand Sporthallenfläche (in m ²)	Bedarf (m ² /EW) o. Tennis-hallen	Bestand m ² /Einw.	Bilanz m ² /Einw.	Bedarf Schul-klassen (ÜE)	Bestand Schul-klassen (ÜE)	Bilanz Schul-klassen (ÜE)
1	Stadt Ilmenau	6.719	0,22	0,26	+0,04	16	16,1	0,1
2	Stadt Arnstadt	4.585	0,22	0,19	-0,03	15	11,6	- 3,4
3	Amt Wachsenburg	935	0,25	0,15	-0,10	3	2,35	-0,65
4	Gemeinde Wipfratal	220	0,25	0,08	- 0,17	1	0,5	- 0,50
5	VG Riechheimer Berg	1.051	0,25	0,19	- 0,06	2	2,6	0,60
6	Stadt Stadtilm	1.461	0,25	0,31	+ 0,06	3	3,6	0,60
7	Gemeinde Ilmtal	253	0,25	0,07	- 0,18	1	0,6	- 0,40
8	Gemeinde Wolfsberg	413	0,25	0,14	- 0,11	1	1,0	0,00
9	Stadt Langewiesen	450	0,25	0,13	- 0,12	1	1,1	0,10
10	VG Langer Berg	1.153	0,25	0,19	- 0,06	1	2,8	1,80
11	VG Großbreitenbach	1.422	0,25	0,30	+ 0,05	2	3,5	1,50
12	VG Rennsteig	741	0,25	0,18	- 0,07	2	1,8	- 0,20
13	VG Oberes Geratal	2.733	0,25	0,30	+ 0,05	4	6,6	2,60
14	VG Geratal	2.013	0,25	0,40	+ 0,15	2	5,0	3,00
	Summe	24.149	Ø 0,246	Ø 0,21	Ø -0,06	54	59,15	5,15

Bewertung Sporthallenfläche nach Einwohnern

Die Planungsbereiche 3 (Wachsenburggemeinde), 4 (Wipfratal) und 8 (Gemeinde Ilmtal) weisen eine erhebliche Unterversorgung an Sporthallenfläche je Einwohner auf.

In Holzhausen wurde die Sporthalle 2010 generalsaniert (Fehlbedarf bleibt weiter bestehen), in der Gemeinde Wipfratal ist die Sanierung der Sporthalle Marlishausen mit unveränderten Abmessungen geplant, und in der Gemeinde Ilmtal besteht derzeit kein nachgewiesener Bedarf für eine räumliche Erweiterung der Sporthalle in Dörnfeld.

Die VG Geratal ist überdurchschnittlich mit Sporthallenfläche ausgestattet.

Bewertung Sporthallenfläche nach Schulklassen

Aus Sicht des Schulbedarfs besteht in der Stadt Arnstadt durch kleine unnormierte Hallen (Schlossplatz, GS „J. S. Bach“ und GS „Geschwister-Scholl-Schule“) ein besonderer Mangel an Sporthallenfläche. Da bei unterschiedlichen Werten von Schulbedarf und nichtschulischer Nutzung bei der Bedarfsermittlung der höhere Wert – in diesem Fall der Schulbedarf – maßgebend ist, ist für die zukünftige Absicherung eines qualifizierten Sportunterrichts der Neubau einer Zwei- oder Dreifelderhalle in zentraler Lage zu prüfen.

Die weitere Entwicklung des Schulnetzes, die demografische Entwicklung der Bevölkerung sowie die Kommunalstrukturen werden in den kommenden Jahren verstärkt zu beachten sein, um Entscheidungen zu Neubauten oder Sanierungen von Sporthallen zu treffen.

4.2. Sportplätze und Kleinspielfelder

Planungsraum		Bestand Sportplätze (m ²) (ohne Tennisplätze)	Bestand Sportplatzfläche (m ² /EW) (ohne Tennisplätze)	Bedarf Sportplatzfläche (m ² /EW) (ohne Tennisplätze)	Bilanz Bestand-Bedarf (m ² /EW) (ohne Tennisplätze)
1	Stadt Ilmenau	70.433	2,73	3,10	-0,37
2	Stadt Arnstadt	54.651	2,31	3,30	-0,99
3	Amt Wachsenburg	33.364	5,20	4,50	+0,70
4	Gemeinde Wipfratal	16.975	5,99	6,10	- 0,11
5	VG Riechheimer Berg	63.110	11,22	4,65	+ 6,57
6	Stadt Stadtilm	19.180	4,01	4,80	- 0,79
7	Gemeinde Ilmtal	48.724	12,84	5,20	+ 7,64
8	Gemeinde Wolfsberg	18.119	6,07	5,90	+ 0,17
9	Stadt Langewiesen	17.370	5,00	5,5	- 0,50
10	VG Langer Berg	49.634	8,03	5,10	+ 2,93
11	VG Großbreitenbach	31.453	6,63	4,75	+ 1,88
12	VG Rennsteig	29.258	7,01	5,25	+ 1,76
13	VG Oberes Geratal	53.662	5,83	3,80	+ 2,03
14	VG Geratal	39.201	7,74	4,55	+ 3,19
Summe		545.134	Ø 6,47	Ø 4,75	Ø 1,72

Der Ilm-Kreis verfügt in der Summe mit **6,47 m²/Einwohner** über ausreichend **Sportplatzfläche**. In der Gemeinde Ilmtal und der VG Riechheimer Berg werden mit 12,84 und 11,22 m²/Einwohner überdurchschnittliche Werte erreicht. Dies begünstigt insbesondere den Trainings- und Spielbetrieb der engagierten Fußballvereine (z. B. Sportfreunde Elxleben e. V., SV Kirchheim 1994 e. V., SG Eintracht Kirchheim e. V., VfB Elleben e. V., Osthäuser SV e. V., SV Bösleben-Wüllersleben e. V.). Fehlbedarfe bestehen hingegen in Arnstadt, Stadtilm, Langewiesen, Ilmenau und der Gemeinde Wipfratal.

In Kommunen mit aktiven Tennisvereinen (Arnstadt, Ilmenau, Schmiedefeld, Gräfinau-Angstedt, Langewiesen, Geraberg, Stadtilm) sind mindestens je 2 Plätze vorhanden. Der Bau weiterer Tennisplätze durch Kommunen oder Vereine setzt einen über einen längeren Zeitraum nachweisbaren Bedarf voraus.

4.2.1. Schulfreianlagen

Für die Umsetzung der Lehrpläne im Fach Sport nutzen die Schulen multifunktionale Allwetter-Kunststoffanlagen, Stadien oder Sportplätze der Kommunen sowie Schulsportanlagen in Trägerschaft des Landkreises.

Die Voraussetzungen für den Schulsport sind in Quantität und Qualität sehr unterschiedlich. Während die Stadien in Arnstadt, Ilmenau, Stadtilm und Ichttershausen sehr gute Bedingungen für die Umsetzung der Lehrpläne bieten, haben die Schüler an den Schulstandorten in Gräfenroda, Geraberg, Großbreitenbach, Ilmenau/Pörlitzer Höhe, Arnstadt/Rabenhold, Dörnfeld, Kirchheim, Schmiedefeld und Stützerbach nur mangelhafte Bedingungen. Lediglich eine Weitsprunggrube ist in Marlshausen, Osthausen und Martinroda vorhanden.

a) durch Schulen genutzte Sportfreianlagen in kommunaler oder anderer Trägerschaft

Kommune	Sportstätte(n)	Ausstattung
Arnstadt	Stadion „Am Jahn-Sportpark“ (Kunststoff)	6 x 400 m-Bahnen 4 x Weit/Dreisprung 2 x Kugel; 2 x Hammer/Diskus Speer, Hoch, Stabhoch
	Sportplatz Obertunk (Kunststoff)	3 x 100 m-Bahnen
	Sportplatz Setze (Kunststoff)	250 m-Rundbahn; 6 x 100 m-Bahnen 4 x Weit, 2 x Kugel
Geschwenda	Sportplatz „Kickelhähnchen“ (Kunststoff)	4 x 100 m-Bahn 3 x Weit, 3 x Kugel, Hoch
Wolfsberg/OT Gräfinau-A.	KSF mit LA-Anlagen (Kunststoff)	3 x 100 m-Bahn, 3 x Weit, 2 x Kugel
Ichtershausen	Gemeindesportzentrum „Marcel Kittel“ (Kunststoff)	4 x 400 m-Bahnen; 6 x 100 m-Bahnen 2 x Weit, 3 x Kugel
Ilmenau	Stadion Hammergrund (Kunststoff)	4 x 400 m-Bahnen; 6 x 100 m-Bahnen 6 x Weit (4 x Drei), 2 x Kugel, Hoch
	Sportplatz des Friedens (Tenne)	337 m-Rundbahn; 3 x 100 m-Bahnen 2 x Weit
	Sportplatz Technische Universität (Kunststoff)	4 x 400 m-Bahnen 3 x Weit, 1 x Kugel, Hoch
	Kleinsportanlage „Am Stollen“ (Kunststoff)	4 x 60 m-Bahnen, 2 x Weit, 1 x Kugel
	Kleinsportanlage Ziolkowskistr. (Kunststoff)	3 x Weit
Kirchheim	Sportplatz mit LA-Anlagen (Kunststoff)	3 x 100 m-Bahnen, Weit, Kugel
Langewiesen	Sportanlage „In den Folgen“ (Kunststoff)	6 x 140 m-Bahnen, 3 x Weit, 2 x Kugel
Martinroda	Sportplatz (Rasen)	
Marlishausen	Sportplatz (Rasen)	
Osthausen	Sportplatz (Rasen)	1 x Weit
Schmiedefeld	Sportplatz (Kunststoff)	1 x Weit
Stadtilm	Stadion „Hinterm Schloss“ (Kunststoff)	4 x 400 m-Bahnen, 2 x Weit, Kugel
Stützerbach	DFB-Kleinspielfeld (Kunstrasen) LA-Anlagen (Tenne)	2 x 50 m-Bahnen, 1 x Weit

b) Sportfreianlagen in Trägerschaft des IIm-Kreises

Kommune	Sportstätte	Ausstattung
Arnstadt, Berufsschule	2 KSF (Tenne), LA-Anlagen	100 m, 6 x Kugel, 1 x Weit
Dörnfeld	KSF, LA-Anlagen	2 x Sprint, 2 x Weit
Geraberg	KSF, LA-Anlagen	4 x 100 m, 2 x Weit, 1 x Kugel, Ballwurf
Gehren	LA-Anlagen	2 x 50 m, 1 x Weit, 1 x Kugel
Gräfenroda	2 KSF (Tenne), LA-Anlagen (Tenne)	4 x 60 m-Bahnen, 1 x Weit, 1 x Kugel
Großbreitenbach	KSF (Tenne), LA-Anlagen (Tenne)	1 x Weit, 1 x Kugel, 3 x 100m
Holzhausen	KSF (Rasen), LA-Anlagen	2 x 100 m-Bahnen, 1 x Weit
Ilmenau, GS „K. Zink“	KSF (Kunststoff)	
Ilmenau, Gymnasium „Goetheschule“, Haus 1	KSF (Kunststoff)	2 x 50 m-Bahnen, 2 x Weit
Ilmenau, RS „H. Hertz“	KSF (Kunstrasen)	
Martinroda		1 x Weit
Osthausen	KSF (Schulhof)	
Plaue	KSF (Rasen), LA-Anlagen (Bitumen, Tenne)	3 x 60 m, 1 x Weit, 1 x Kugel
Schmiedefeld	KSF (Kunststoff)	

4.3. Frei- und Hallenbäder

Die für die Betreibung von Hallen- und Freibädern zu beachtenden DIN-Verordnungen und Rechtsvorschriften gelten unverändert analog der 2. Fortschreibung.

4.3.1. Bestand Größe und Wasserfläche je Einwohner in Frei- und Hallenbädern

a) Freibäder im IIm-Kreis nach Kommunen und Planungsbereichen

Kommune	Anzahl der Bäder	Wasserfläche (m ²)	Einwohner 30.06.2014	Wasserfläche (m ² /Einwohner)
Altenfeld	1	1.500	947	1,58
Amt Wachsenburg	1	834	6.416	0,13
Frauenwald	1	826	979	0,84
Geraberg	1	1.341	2.397	0,56
Geschwenda	1	1.524	2.019	0,75
Großbreitenbach	1	3.681	2.600	1,42
Ilmenau	1	1.930	25.756	0,07
Plaue	1	964	1.826	0,53
Schmiedefeld	1	1.353	1.758	0,77
Stadtilm	1	1.175	4.778	0,25
Gesamt	10	15.128	49.476	Ø 0,27

Planungsbereich	Anzahl Freibäder	Wasserfläche (m ²)	Einwohner 30.06.2014	Wasserfläche (m ² /Einwohner)
1 Ilmenau	1	1.930	25.756	0,06
2 Arnstadt	0	0	23.674	0,00
3 Amt Wachsenburg	1	834	6.416	0,13
4 Gemeinde Wipfratal	0	0	2.833	0,00
5 VG Riechheimer Berg	0	0	5.626	0,00
6 Stadtilm	1	1.175	4.778	0,25
7 Ilmtal	0	0	3.795	0,00
8 Wolfsberg	0	0	2.997	0,00
9 Langwiesen	0	0	3.473	0,00
10 VG Langer Berg	0	0	6.184	0,00
11 VG Großbreitenbach	2	5.181	4.745	1,09
12 VG Rennsteig	2	2.179	4.173	0,52
13 VG Oberes Geratal	2	2.488	9.207	0,27
14 VG Geratal	1	1.341	5.068	0,26
Gesamt IIm-Kreis	10	15.128	108.725	Ø 0,13

b) Hallenbäder im IIm-Kreis

Planungsbereich	Anzahl Hallenbäder	Wasserfläche in m ²	Einwohner 30.06.2014	Wasserfläche in m ² je Einwohner
1 Ilmenau	1	448	25.756	0,017
2 Arnstadt	1	800	23.674	0,034
Summe	2	1.248	49.430	0,025
IIm-Kreis	2	1.248	108.725	0,011

4.3.2. Größe und Wasserfläche/Einwohner in Frei- und Hallenbädern der Planungsbereiche

a) Freibäder

Die Freibad-Wasserfläche im Ilm-Kreis liegt mit 0,13 m²/Einwohner deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 0,06 m²/Einwohner.

7 Planungsbereiche ohne Freibad werden durch die 7 Planungsbereiche mit teils deutlichem Mehrbestand (z. B. VG Rennsteig, VG Großbreitenbach) mit versorgt. Darüber hinaus bestehen durch den Lütsche-Stausee (VG Oberes Geratal) sowie dem Naturbad Stützerbach (VG Rennsteig) weitere Badegelegenheiten zur Verfügung, die hier unberücksichtigt bleiben.

b) Hallenbäder

Die Hallenbäder in Arnstadt und Ilmenau erfüllen neben der Versorgung der Einwohner auch eine überregionale Funktion für den Landkreis sowie für die Absicherung des Schulschwimmens, so dass in der Summe von einem Zielwert von 0,01 m²/Einwohner für den Ilm-Kreis ausgegangen werden kann.

4.3.3. Stellung des Ilm-Kreises in der Thüringer Schwimmbad-Entwicklungskonzeption 2005

Der Freistaat Thüringen hat mit der Thüringer Schwimmbad-Entwicklungskonzeption 2005 die Bäderlandschaft in Thüringen bilanziert und ein förderfähiges Bädernetz bis zum Jahr 2020 definiert.

Freibäder

Als perspektivisch förderfähig wurden die Bäder in Möhrenbach, Großbreitenbach, Frauenwald, Stadtilm und Arnstadt/Ichtershausen eingestuft. Da die grundhafte Sanierung bzw. der Umbau der Freibäder in Plaue, Ilmenau und Geraberg zum Erstellungszeitpunkt der Konzeption bereits umgesetzt waren, wurden diese bei den förderfähigen Vorhaben nicht berücksichtigt.

Das Freibad Möhrenbach wurde zwischenzeitlich geschlossen und soll im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme renaturiert werden.

Mit der Sanierung des Freibades Ichtershausen im (Amt Wachsenburg) im Jahr 2009 wurden die Bedarfe für den Raum Arnstadt/Ichtershausen weitgehend gedeckt.

Der Freistaat Thüringen legt in der VG Großbreitenbach wegen der Nähe zum Campingplatz den Förderschwerpunkt auf das Bad in Großbreitenbach. Für eine längere saisonale Nutzungsdauer gibt es Überlegungen, das Bad an die Abwärme der Wiegand-Glaswerke zu koppeln. Die Stadt möchte die vorhandene Wasserfläche erhalten, aus wirtschaftlichen Gründen wird allerdings eine (deutliche) Verringerung der Wasserfläche empfohlen.

Großbreitenbach und Altenfeld legen im Hinblick auf ihren Status als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ großen Wert auf den Fortbestand ihrer Bäder. Zudem sind bereits erhebliche finanzielle Mittel in die Erhaltung der Bausubstanz und für die Erhöhung der Attraktivität geflossen (Altenfeld: behindertengerechtes Sanitärgebäude, 3 Beach-Volleyballplätze, überregionale Nutzung).

Das Freibad Frauenwald (VG Rennsteig) betreibt die Gemeinde auf Basis eines Pachtvertrages mit einem Privateigentümer, so dass größere Investitionen weitgehend ausgeschlossen sind. Das Freibad in Schmiedefeld wird durch die Sport- und Freizeit GmbH mit betrieben, die jedoch mit der personellen Absicherung, dem Wasserzu- und -ablauf sowie Parkplätzen (Biosphärenreservat) Probleme hat.

Das Freibad Geraberg wurde inklusive der Sanitär- und Umkleieräume umfassend saniert.

In Geschwenda ist die Umwandlung des Freibades in ein Naturbad oder ein naturnahes Bad eine denkbare Alternative.

Hallenbäder

Das Sport- und Freizeitbad in Arnstadt erfüllt nach Umbau und umfangreicher Sanierung alle Anforderungen an eine attraktive moderne Sportstätte.

Das Hallenbad Ilmenau, in der Thüringer Schwimmbad-Entwicklungskonzeption 2005 als vorrangig förderfähig eingestuft, wurde in den vergangenen Jahren schrittweise saniert und modernisiert. Da auch zukünftig weiterer Sanierungsbedarf besteht, favorisiert die Stadt Ilmenau aus wirtschaftlichen und städtebaulichen Gesichtspunkten einen Ersatzneubau in unmittelbarer Nähe der Eishalle.

4.4. Wintersportstätten

Die Verbesserung und der Ausbau der touristischen Infrastruktur (z. B. Loipen, Skiwanderwege, Abfahrtshänge, Skilifte, Eisflächen und Rodelhänge) wird in diesem Plan nicht bearbeitet, wenngleich die Wintersportler insbesondere vom Loipennetz rund um den Rennsteig profitieren.

Seit dem Neubau der Ilmenauer Eishalle haben sich die Sportarten Eishockey und Eiskunstlauf kontinuierlich entwickelt und inzwischen fest etabliert, auch Eisstockschießen hat sich weiter gefestigt.

Die Nachwuchssportler in den Talentleistungszentren Rodeln (Ilmenau), Ski nordisch (Schmiedefeld) und Biathlon (Frankenhain, Großbreitenbach) nutzen sportartspezifische Anlagen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb. Die Rodelbahn „Wolfram Fiedler“ in Ilmenau, 3 Sprungschanzen verschiedener Größen in Schmiedefeld sowie Skirollerstrecken und Schießstände für Druckluft- und Luftgewehre in Frankenhain und Großbreitenbach sind in ihrem Bestand zu erhalten und bei nachgewiesenem Bedarf weiter auszubauen. An der Schanzenanlage in Schmiedefeld sind zudem perspektivisch Lösungen für eine Erweiterung der Beschneigung notwendig.

4.5. Umgang mit Trendsportarten und neuen Entwicklungen im Sport

Das Freizeitverhalten und das Anspruchsniveau der Bevölkerung verändern sich. Dem Sportverein mit seinen traditionellen Sportarten steht zunehmend die Konkurrenz von kommerziellen Sportanbietern wie Fitness-Studios, aber auch der Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau gegenüber, die im Indoor-Bereich aufgrund ihrer Finanzkraft frühzeitiger neuen Sportarten-Trends folgen können.

In den Sportvereinen werden nichtsdestotrotz auch Sportarten wie Inline-Skaten, Mountainbiking, Downhill, Beach-Volleyball, Snowboarding, Slackline oder Parcour betrieben, die von neuen Entwicklungen im Sportgerätebereich partizipieren.

Nicht alle Trendsportarten etablieren sich. Einige kommen, bleiben eine Weile und verschwinden. Daher empfiehlt es sich, die Entwicklung über einen längeren Zeitraum zu verfolgen, bevor Maßnahmen im Sportstättenbau ergriffen werden. Insbesondere junge Trendsportler helfen und organisieren sich häufig selbst, so dass kommunale Lenkungsmechanismen meist nicht notwendig sind.

Sinnvoll ist es jedoch, sich Erweiterungsmöglichkeiten offen zu halten, um bei einem beständig hohen Bedarf reagieren zu können.

6. Handlungserfordernisse

Wenn es um Hemmnisse beim Sporttreiben geht, wird oft zuerst die Sportstättensituation als einer der begrenzenden Faktoren genannt. Diese Einschätzung wird für den IIm-Kreis nicht geteilt, auch wenn zweifellos bei einer Reihe kommunaler und kreislicher Sportanlagen teils erheblicher Bedarf an Sanierung, Modernisierung und ggf. Ersatzneubauten besteht. Der Gesamtbestand an Sportanlagen entspricht weitgehend den Anforderungen und den finanziellen Spielräumen der Eigentümer bzw. Betreiber, wenngleich die Krise der öffentlichen Finanzen ein höheres Tempo bei der Realisierung von Sportstättenbauvorhaben verhindert.

Regelkonforme Sportanlagen spielen beim Schulsport und bei Sportvereinen eine besondere Rolle, die sich am Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ und am Punktspiel- bzw. Wettkampfbetrieb der Thüringer Sportverbände beteiligen.

6.1. Vorhaben Sporthallenneubau (in alphabetischer Reihenfolge)

Ort	Vorhaben	Kosten (in €)	Zeitraum
Arnstadt	Zwei- oder Dreifelderhalle	4.000.000	n.n.
Langwiesen	Mehrzweckhalle (2. BA)	3.500.000	mittelfristig

6.2. Sanierungsvorhaben Sporthallen in kommunaler Trägerschaft

Ort	Vorhaben	Kosten (in €)	Zeitraum
Altenfeld	Wärmedämmung Fassade, Sportboden, Sanitär	250.000	mittelfristig
Arnstadt, Hammerecke	Generalsanierung	1.000.000	kurzfristig
Elgersburg	Sanierung Dach; Erweiterung Sanitär	n.n.	n.n.
Geraberg, Geratalhalle	Belüftung	n.n.	n.n.
Ilmenau-Heyda	Sanierung Dach	50.000	kurzfristig
Ilmenau-Manebach	Sanierung Dachanbau	20.000	kurzfristig
Ilmenau-Manebach (alte Halle)		50.000	mittelfristig
Witzleben	Sanierung Sportboden	25.000	mittelfristig

6.3. Vorhaben Neubau/Sanierung kommunaler Sportfreiflächen (GSF, KSF)

6.3.1. Neubau kommunaler Sportfreiflächen (in alphabetischer Reihenfolge)

Ort	Vorhaben	Kosten (in €)	Zeitraum
Eixleben	Kleinfeld (Kunstrasen)	40.000	kurzfristig
Gräfenroda	Kunstrasenplatz	450.000	n.n.

Ort	Vorhaben	Kosten (in €)	Zeitraum
Großliebringen	Trainingsplatz	n.n.	mittelfristig
Ilmenau/Technische Universität	Kleinfeld Kunstrasen	n.n.	kurzfristig
Langewiesen	Kunstrasenplatz + Sanitärbereich	600.000	kurzfristig
Plaue	Ersatzneubau GSF und Funktionsgebäude	1.450.000	mittelfristig

6.3.2. Vorhaben zur Sanierung kommunaler Sportfreiflächen (GSF, KSF) in alphabetischer Reihenfolge

Ort	Vorhaben	Kosten (in €)	Zeitraum
Arnstadt/Sportanlage Am Obertunk	2. BA Ersatzneubau Umkleide- u. Sanitärgebäude	2.600.000	mittelfristig
	3. BA Kunstrasen/Parkplätze	1.700.000	
Arnstadt/H.-Heine-Str.	Platzregulierung/Ballfangzaun	20.000	mittelfristig
Arnstadt/Rudolstädter Str.	Ausbau als Kleinsportanlage	180.000	mittelfristig
Arnstadt/Sportanlage Rabenhold	Generalsanierung	1.300.000	langfristig
Arnstadt/Stadion „Jahn-Sportpark“	Überdachung Tribünen/Umkleiden	350.000	langfristig
Arnstadt/OT Rudisleben	Ausbau Kleinsportanlage	50.000	langfristig
Böhlen	Sanierung GSF	n.n.	kurzfristig
Frankenhain	Sanierung Drainage GSF	40.000	
Gehren	Neuanlage Volleyballplatz	n.n.	kurzfristig
Griesheim (Ilmtal)	Sanierung GSF	30.000	mittelfristig
Großhettstedt (Ilmtal)	Sanierung GSF	n.n.	mittelfristig
Großliebringen (Ilmtal)	Sanierung GSF	n.n.	mittelfristig
Ilmenau/Kleinsportanlage Am Stollen	Sanierung 60m-Bahn	10.000	kurzfristig
Ilmenau/Sportplatz des Friedens	Sanierung Deckschicht	90.000	mittelfristig
Ilmenau/OT Ilmenau-Roda	Sanierung KSF	105.000	mittelfristig
Kirchheim	Neuanlage 100 m-Laufbahn (Kunststoff), Erneuerung Weitsprunggrube Aufarbeitung Naturrasen Erneuerung Trainingsbeleuchtung	120.000	kurzfristig
Langewiesen	Sanierung GSF	n.n.	mittelfristig
Marlishausen (Wipfratal)	Sanierung GSF	n.n.	langfristig
Niederwillingen (Ilmtal)	Sanierung Trainingsplatz	n.n.	mittelfristig

Ort	Vorhaben	Kosten (in €)	Zeitraum
Niederwillingen (Ilmtal)	Sanierung GSF	n.n.	langfristig
Schmiedefeld	Sanierung KSF	n.n.	kurz-/mittelfristig
Singen	Sanierung GSF	n.n.	mittelfristig
Wipfra	Sanierung GSF	n.n.	langfristig
Witzleben	Sanierung GSF	n.n.	mittelfristig
Wolfsberg, OT Gräfinau	Umwandlung KSF Tenne in Kunstrasen mit Wettkampfgröße	450.000	mittel- bis langfristig

6.4. Vorhaben zur Sanierung kommunaler Bäder

Schwimmbäder sind Bestandteil der örtlichen Daseinsvorsorge, deren Unterhaltung und Betreibung eine erhebliche finanzielle Belastung für die Kommunen darstellt. Nichtsdestotrotz sind Bäder sowohl weiche Standortfaktoren als auch für den Schulsport sowie Prävention und Rehabilitation unverzichtbar.

6.4.1. Freibäder

Ort	Vorhaben	Kosten (in €)	Zeitraum
Großbreitenbach	Generalsanierung	n.n.	langfristig
Plaue	Bau Absetzbecken	35.000	n.n.
Stadtilm	Generalsanierung	2.700.000	langfristig
Geschwenda	Umgestaltung zum Badegewässer	n.n.	langfristig

6.4.2. Hallenbäder

Ort	Vorhaben	Kosten (in €)	Zeitraum
Ilmenau	weitere Sanierung am derzeitigen Standort (z. B. Dach, Umkleiden, Mauerwerk)	715.000	kurz-/mittelfristig
	alternativ Ersatzneubau	10.000.000	mittelfristig

6.4.3. Badegewässer

Ort	Vorhaben	Kosten (in €)	Zeitraum
Stützerbach	Sanierung Beckenrandmauern und Umkleiden	40.000	kurz-/mittelfristig

6.5. Vorhaben Neubau/Sanierung kommunaler Sondersportstätten

Planungsbereich	Sportstätte	Maßnahme	Kosten (in €)	Geplanter Zeitraum
1 Ilmenau	Skateranlage	Instandhaltung	n.n.	laufend
	Sportplatz des Friedens	Neubau Dirtpark	15.000	kurzfristig
	Rodelbahn	Sanierung Kunststoffbelag Sanierung Funktionsgebäude	15.000 100.000	kurz-/mittelfristig
	Downhillstrecke	Ausbau permanente Downhillstrecke und Ersatzbau Sessellift	500.000	langfristig
	Tennishalle	Neubau mit mindestens 3 Plätzen	n.n.	langfristig
2 Arnstadt	Sportanlage Setze	Generalsanierung Speedskatingbahn	n.n.	mittelfristig
	Reitsportanlage Angelhausen	Teilsanierung Geläuf / Parcours	n.n.	mittelfristig
	Motocross-Strecke	Neubau	n.n.	langfristig
3 Amt Wachsenburg	Bittstädt/Kegelbahn	Erweiterung 2 auf 4 Bahnen	50.000	langfristig
	Haarhausen / Kegelbahn	Sanierung Automatik	n.n.	mittelfristig
4 Wipfratal	Marlishausen	Erweiterung Sportplatzgebäude	100.000	kurzfristig
5 VG Riechheimer Berg	Bösleben-Wüllersleben	Energetische Sanierung Kegelbahn	350.000	kurzfristig
	Elleben	Ausbau Dachgeschoss FFW Elleben für Umkleiden und Sanitär	50.000	kurzfristig
	Kirchheim	Fitness-Parcours	15.000	mittelfristig (2017)
	Witzleben	Sanierung Vereinszimmer	20.000	kurzfristig
	Witzleben	Schaffung Stellflächen Sporthalle	45.000	mittelfristig (2019)
6 Stadtilm	Keine			
7 Gemeinde Ilmtal	Keine			
8 Wolfsberg	Gräfinau-Angstedt/Kegelbahn	Erneuerung Bahnbelag und Anzeigetechnik	70.000	kurzfristig
	Gräfinau-Angstedt/Tennisplätze	Erneuerung Deckschicht	16.000	n.n.
9 Langewiesen	Keine			
10 VG Langer Berg	Neustadt/Skilift	Sanierung	50.000	kurzfristig
	Gehren/Sportplatzgebäude	Sanierung	100.000	mittelfristig
11 VG Großbreitenbach	Altenfeld/Sportplatzgebäude	Sanierung	n.n.	mittelfristig
	Großbreitenbach/Schießstand	Sanierung	n.n.	n.n.
	Großbreitenbach	Neubau Kegelbahn	n.n.	langfristig

Planungsbereich	Sportstätte	Maßnahme	Kosten (in €)	Geplanter Zeitraum
12 VG Rennsteig	Schmiedefeld/Schanzenanlage	Beschneigung; Bestandssicherung	30.000 15.000	kurzfristig
	Frauenwald/Sportplatzgebäude	Sanierung Duschen und Umkleiden	50.000	kurzfristig
	Schmiedefeld/Skilift	Ersatzneubau inkl. Beschneigung + Flutlicht	n.n.	kurzfristig
	Stützerbach/Kegelbahn	Sanierung Dach	20.000	n.n.
	Stützerbach/Sportplatzgebäude	Sanitäranlagen Ballfangnetze	40.000	n.n.
	Stützerbach/Kleinsportanlage	Verbesserung Zuwegung, Ballfangnetze	20.000	n.n.
13 VG Oberes Geratal	Frankenhain/Vereinsgebäude	Anbau an vorhandenes Gebäude Skirollerstrecke	300.000 - 400.000	n.n.
	Frankenhain/Skirollerstrecke	Erweiterung um eine Schleife	50.000	n.n.
	Frankenhain	Neubau Kleinkaliber-Schießstand	200.000	n.n.
	Plaue/Schützenhaus	Sanierung	n.n.	n.n.
	Plaue/Funktionsgebäude	Ersatzneubau an einem anderen Standort	n.n.	n.n.
14 VG Geratal	Elgersburg/Sportlerheim WSV	Sanierung	n.n.	n.n.
	Geraberg/Kegelbahn	Sanierung Kugelläufe	n.n.	n.n.
	Martinroda/Funktionsgebäude	Erweiterung	n.n.	kurzfristig
	Martinroda/Kegelbahn	Sanierung	n.n.	n.n.

Baukosten für den Neubau und die Sanierung von Kern- und Sondersportstätten wurde nur bei den Maßnahmen angegeben, bei denen bereits eine Kostenschätzung vorlag.

6.6. Handlungserfordernisse für den Ilm-Kreis

Der Ilm-Kreis ist als Schulträger und unter Beachtung der Sport-Lehrpläne für die baulichen und materiellen Voraussetzungen zur Absicherung eines qualitätsorientierten Sportunterrichts verantwortlich. Unter diesem Blickwinkel sind auch bei der Schulentwicklungsplanung räumliche Gegebenheiten, Bedarfe und ggf. Sportgeräte-Ausstattungen für den Sportunterricht zu berücksichtigen.

Der Landkreis hält seine Sporthallen zudem für gemeinnützige Sportvereine, die Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau, Projektträger im Jugendförderplan und den Dienstsport der örtlichen Feuerwehren für die sportliche Nutzung gebührenfrei vor.

Die Überarbeitungen der Sportanlagen- und Sportanlagegebührensatzung aus dem Jahr 2001 sind erforderlich (z. B. Regelung von Antragsfristen, der Duschmarkenproblematik, Gebührenanpassung an die Preisentwicklung, Schließzeiten).

6.6.1. Sporthallen in Trägerschaft des Ilm-Kreises

Ort/Schulstandort	Vorhaben
Marlishausen	Generalsanierung
Arnstadt/GS/RS „L. Bechstein“	Generalsanierung
Arnstadt/Sporthalle Käfernburgerstr.	Einzelsanierungsmaßnahmen erforderlich
Dörnfeld/GS „K.F.W. Wander“	Generalsanierung
Arnstadt/Schlossplatz	Generalsanierung
Stützerbach/GS „GS am Rennsteig“	Einzelsanierungsmaßnahmen erforderlich
Plaue/GS Plaue	Einzelsanierungsmaßnahmen erforderlich
Ilmenau/GS „Ziolkowski“	Einzelsanierungsmaßnahmen erforderlich
Gehren/Schobse-Sporthalle	Einzelsanierungsmaßnahmen erforderlich
Ilmenau/GS „Karl Zink“	Einzelsanierungsmaßnahmen erforderlich
Ilmenau/Staatl. Gymnasium „Goetheschule“, Haus II	Einzelsanierungsmaßnahmen erforderlich

Der Bestand an Sportflächen ist zu erhalten. Die Sanierung der Sporthallen Schlossplatz, Käfernburger Str. und Prof. Frosch-Str. in Arnstadt sowie in Dörnfeld und Stützerbach sind dringend erforderlich.

Der Standort Schlossplatz Arnstadt ist im Hinblick auf die Umsetzung des Sport-Lehrplanes für Regelschüler (angedacht ist der Umzug der RS „L. Bechstein“) ungeeignet, da neben den Möglichkeiten für Mannschaftssportarten auch leichtathletische Anlagen fehlen.

Zur Deckung des bestehenden Fehlbedarfs in Arnstadt ist in Kooperation mit der Stadt der Neubau einer Zwei- bzw. Dreifelderhalle in zentraler Lage

für die Schul- und Vereinsnutzung zu prüfen.

6.6.2. Sportfreianlagen in Trägerschaft des IIm-Kreises

Sofern in Schulinähe Sportfreianlagen in kommunaler oder kreislicher Trägerschaft vorhanden und nutzbar sind (vgl. 4.2.1.), findet der Sportunterricht auf einem sehr differenzierten Niveau statt. Die Kosten für die Betreibung der Sportfreianlagen werden durch die jeweiligen Eigentümer getragen, weil – im Gegensatz zu den Sporthallen – dazu (bisher) eine allgemeingültige Finanzierungsregelung fehlt.

Schulfreianlagen sollten bedarfsgerechte Möglichkeiten für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport bieten und öffentlich zugänglich sein, so dass eine große Nutzerzahl von den Anlagen partizipieren kann. Dies setzt allerdings Sportfreianlagen außerhalb verschließbarer Schulgelände voraus.

An allen aus heutiger Sicht erhaltenswerten Schulstandorten sollten differenziert nach Schulform und unter Berücksichtigung der jeweiligen Sport-Lehrpläne und der räumlichen Voraussetzungen weitestgehend vergleichbare Voraussetzungen vorhanden sein. Dazu sind Ausstattungsstandards festzulegen und entsprechend einer Prioritätenliste umzusetzen.

Ort / Schulstandort	Vorhaben
Geraberg/RS „Geratal“	Sanierung LA-Anlagen
Gräfenroda/TGS	Sanierung LA-Anlagen
Arnstadt/GS /RS „L. Bechstein“	Sanierung LA-Anlagen oder Neuanlage an einem anderen Standort
Ilmenau/GS Ziolkowski/RS „Heinrich Hertz“ Ilmenau	Erweiterung LA-Anlagen (Kooperation mit der Stadt Ilmenau am Standort Sportplatz des Friedens)
Schmiedefeld/RS "ImPuls Schule"	Erweiterung LA-Anlagen
Arnstadt/Staatl. Berufsbildende Schule	Sanierung LA-Anlagen
Marlishausen/GS	Schaffung LA-Anlagen
Dörfeld/GS „K.F.W. Wander“	Sanierung LA-Anlagen
Plaue/GS	Sanierung LA-Anlagen oder Neuanlage mit dem geplanten Sportplatz-Neubau neben der Sporthalle
Holzhausen/GS „An der Wachsenburg“	Sanierung LA-Anlagen
Osthausen/GS „A. Lindgren“	Anlage 60 m-Bahn
Martinroda/GS	Anlage 60 m-Bahn